

Installationsanleitung AGFEO AS 151/AS 181



AGFEO

einfach | perfekt | kommunizieren



Telefone



TK-Anlagen



Software



Zubehör

www.agfeo.de

Sicherheitshinweise

- Aufbau und Wartung der Anlage nur durch geschultes Fachpersonal!
- Achtung! Die TK-Anlage muss elektrisch geerdet sein. Schließen Sie daher den Euro-Schutzkontaktstecker des Netzkabels nur an eine fachgerecht verlegte, geerdete Steckdose (Schutzkontakt-Steckdose) an, um eine Gefährdung von Personen und Sachen auszuschließen! Diese Steckdose muss nahe der TK-Anlage angebracht sein.
- Die Anlage muss horizontal mit dem Anschlussfeld nach unten aufgehängt werden.
- Während eines Gewitters dürfen Sie Anschlussleitungen nicht anschließen und nicht lösen.
- Verlegen Sie die Anschlussleitungen so, daß niemand darauf treten oder stolpern kann.
- Ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie die Anschlussfeldabdeckung entfernen.
Ziehen Sie zum Ausschalten der TK-Anlage den 230 V- Netzstecker, bevor Sie die Anschlussleitungen zu den Teilnehmern und zum ISDN-Netz anschließen. Lebensgefahr!
- Schutzmaßnahme! Um die elektrostatisch gefährdeten Bauelemente der TK-Anlage zu schützen, berühren Sie bitte mit dem Finger kurzzeitig den Metallschirm der PC/Drucker-Buchse an der rechten Seite der Telefonanlage, bevor Sie mit den Installationsarbeiten beginnen. Dadurch leiten Sie mögliche elektrostatische Ladungen ab.
- Achten Sie darauf, daß keine Flüssigkeiten ins Innere der TK-Anlage gelangen. Kurzschlüsse können die Folge sein.
- Eine Haftung für Folgeschäden, wie z.B. Kosten für eine unbeabsichtigt aufrechterhaltene Verbindung, wird ausgeschlossen.
- Bei Stromausfall ist die TK-Anlage außer Betrieb. Sie können nicht telefonieren.

Die TK-Anlagen AS 151 und AS 181 sind für den Anschluss an ISDN-Basisanschlüsse (DSS 1, Anlagen- oder Mehrgeräteanschlüsse) bestimmt.

An die analogen Teilnehmeranschlüsse der TK-Anlage dürfen Sie alle analogen Endgeräte anschließen, die Sie auch am analogen Telekommunikationsnetz betreiben dürfen.

An einen internen S0-Bus dürfen Sie alle DSS 1-ISDN-Endgeräte anschließen, die Sie auch direkt am ISDN-Netz betreiben dürfen. Außerdem können Sie zwei digitale AGFEO-Systemtelefone an jeden internen S0-Bus anschließen.

Jeder andere Gebrauch der TK-Anlage ist nicht bestimmungsgemäß und daher unzulässig.

Die TK-Anlage besitzt die Allgemeine Anschalterlaubnis (AAE).

Die TK-Anlage erfüllt die vorgeschriebenen Konformitäts- und Sicherheitsbestimmungen.

Über dieses Handbuch

Diese Anleitung ist gültig für den Auslieferungszustand der Anlage. Sollte die Anlage durch eine vom Hersteller bereitgestellte neue Software modifiziert werden, können einzelne Teile der Anleitung Ihre Gültigkeit verlieren. Alle in der Anleitung genannten ISDN-Leistungsmerkmale werden von der Anlage unterstützt. Allerdings werden nicht alle Leistungsmerkmale von den Netzanbietern bereitgestellt.

Einleitung

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Sicherheitshinweise	2
Über dieses Handbuch	2
Wichtiges zur Nutzung von analogen Endgeräten	5
Wichtiges zur Nutzung von ISDN - Endgeräten	6
CTI - Computerunterstützte Telefonie	7
Die Systemtelefone	8
Piktogramme und Tasten	8

Installation AS 181

Systembeschreibung AS 181	10
Anschlussfeld öffnen	11
Anschlussbelegung der AS 181	13
Technische Daten AS 181	14

Installation AS 151

Systembeschreibung AS 151	16
Anschlussfeld öffnen	17
Anschlussbelegung der AS 151	19
Technische Daten AS 151	20

Installation allgemein

Umschaltbare S0-Anschlüsse externer S0-Anschluss	21
Umschaltbare S0-Anschlüsse - interner S0-Anschluss	22
Analoge Teilnehmer anschließen	23
Inbetriebnahme	24

Bedienung

Hinweise zur Bedienung	25
Einstellungen der Systemtelefone	25
Funktionstastenbelegung	25
Telefonbuch - Rufnummern speichern	26
Telefonbuch - Funktionen	26
Zeitsteuerung	29

Programmieren

Programmieren vom PC	30
Programmieren vom Systemtelefon oder a/b-Telefon	31
Flashzeiteinstellung	33
Rufrythmeneinstellung für kommende Externrufe	34
Variable Rufzeiten der TFE	35
Funktionen der TK-Anlage gegen unberechtigte Benutzung sichern (Codezahlen)	35
Wartung / Test	38
Systemtelefone anmelden	41
Systemtelefone abmelden	41
Ferneinstellung - Fernkonfiguration	42
Laden neuer Firmware	44
Programmieren für Fortgeschrittene	45
Programmierbaum	46

Einleitung

Inhaltsverzeichnis

Kommunikation per PC

Softwareübersicht	49
Systemvoraussetzungen	49
CTI - Computerunterstützte Telefonie über TAPI-Schnittstelle	53
USB-Direkt Treiber	54

Anhang

Wenn mal was nicht funktioniert	56
Verhalten bei Störungen	57
Anhang	59
Rufe	59
Töne	60

Stichwortverzeichnis

Stichwortverzeichnis	61
----------------------------	----

Einleitung

Wichtiges zur Nutzung von analogen Endgeräten

An die analogen Ports Ihrer TK-Anlage dürfen Sie alle zugelassenen analogen **Endgeräte** anschließen, die Sie auch am öffentlichen Telekommunikationsnetz betreiben dürfen. Dies können z.B., normale Telefone (a/b-Telefone), Anrufbeantworter, Telefax der Gruppe 2 und 3 und analoge Modems sein.

Das **Wahlverfahren** der analogen Endgeräte kann das Impulswahlverfahren (IWW) oder das Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) sein. MFV ist das schnellere Wahlverfahren und Telefone mit Impulswahl (IWW) können nur eingeschränkt benutzt werden. Die TK-Anlage erkennt selbständig das jeweilige Wahlverfahren.

Von einem analogen Endgerät erreichen Sie jeden Internteilnehmer kostenfrei durch Wahl der entsprechenden Internrufnummer. Einen Externteilnehmer erreichen Sie nach Belegung einer Wählleitung (B-Kanal) je nach Einstellung mit der Amtskennziffer **[0]** oder **[9]** und Wahl der Externrufnummer.

Wenn Sie für Ihr Telefon die "Externbelegung direkt" aktivieren, müssen Sie bei der Internwahl vor der Internrufnummer die **[#]**-Taste (Raute-Taste) drücken. An Telefonen, insbesondere Telefone im Impulswahlverfahren, die keine **[#]**-Taste haben, bzw. diese Funktionen nicht unterstützen, ist keine Internwahl möglich.

Die Funktionen der TK-Anlage bedienen Sie durch Drücken der **[*]**-Taste (Stern-Taste) und Wahl einer Kennziffer. An Telefonen, insbesondere Telefone im Impulswahlverfahren, die keine **[*]**-Taste haben, bzw. diese Funktionen nicht unterstützen, müssen Sie statt der **[*]**-Taste die Ziffern **[9][9]** drücken, wenn Sie im TK-Suite unter "Spezialfunktionen/Weitere Einstellungen" den Punkt "*" kann auch mit 99 gewählt werden" aktiviert haben.

Beachten Sie! Analoge Standardtelefone mit MFV müssen für die "Rückfrage" eine Signaltaste (Rückfragetaste **[R]) mit Flash haben.**

In dieser Bedienungsanleitung sind die Bedienschritte immer für analoge Standardtelefone mit MFV angegeben. An analogen Standardtelefonen mit IWW müssen Sie bei der Rückfrage die **[R]**-Taste nicht drücken.

Die Funktionen eines analogen Standardtelefons (z.B. Wahlwiederholung, Kurzwahl) können Sie auch im Zusammenspiel mit Ihrer TK-Anlage nutzen. Die Funktionsweise entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des betreffenden Telefons.

Die Bedienung der Funktionen Ihrer TK-Anlage, die Sie von einem analogen Standardtelefon mit MFV aus nutzen können, sind in dieser Bedienungsanleitung und in der "Kurzbedienungsanleitung für analoge- und ISDN-Endgeräte" aufgeführt.

Achten Sie bei der Bedienung auf die akustischen Signale Ihrer TK-Anlage. Sie hören den Quittungston, wenn Sie eine Kennziffernprozedur erfolgreich abgeschlossen haben. Andernfalls hören Sie den Fehlerton.

An analogen Telefonen mit Anzeige der Verbindungsentgelte übermittelt die TK-Anlage die Zählimpulse (Gebührenimpulse).

Die TK-Anlage unterstützt bei der **Datenübertragung** über die analogen Ports den V.90 Standard (Übertragungsgeschwindigkeit bis 56600 bps, ggf. Reduzierung durch Übertragungswege und Leitungen auf 33600 bps, V.34+).

Für Modem-Betrieb ist es unbedingt erforderlich, das Modem auf Blindwahl zu konfigurieren, da die meisten Modems den Wählton einer TK-Anlage nicht erkennen. Die Blindwahl wird bei den Modems, die mit dem Hayes-Befehlssatz arbeiten, mit Hilfe der X0 ... X4 Parameter eingestellt.

Einleitung

Wichtiges zur Nutzung von ISDN - Endgeräten

An einen internen S0-Anschluß der TK-Anlage können Sie bis zu acht ISDN - Endgeräte oder bis zu 2 digitale Systemtelefone und bis zu 6 ISDN - Endgeräte anschließen.

Endgeräte zum Anschluß am internen S0:

- digitale AGFEO-Systemtelefone (max. 2 digitale Systemtelefone anschließbar)
- ISDN - Telefone
- ISDN - PC-Karten
- ISDN - Faxgeräte

Abhängig von der Stromaufnahme können Sie mindestens vier ISDN - Endgeräte anschließen, die über keine eigene Stromversorgung verfügen, weitere Endgeräte müssen dann über eine eigene Stromversorgung verfügen.

Zum Beispiel: 4 ISDN - Telefone oder 2 digitale Systemtelefone und 2 ISDN - Telefone.

Alle ISDN - Endgeräte müssen zugelassene ISDN - Endgeräte (DSS1) sein.

Der interne S0-Anschluß verhält sich wie ein Mehrgeräteanschluß, dem Sie beliebige Internrufnummern der TK-Anlage zuordnen können. Die bis zu vierstelligen Internrufnummern sind die Mehrfachrufnummern. Sie geben eine oder mehrere dieser Mehrfachrufnummern (Internrufnummern) in Ihr ISDN - Endgerät ein. Beachten Sie dabei die Bedienungsanleitung des ISDN - Endgerätes. Die Mehrfachrufnummer ist die Intern- und Durchwahlrufnummer dieses ISDN - Endgerätes.

Von einem ISDN - Endgerät erreichen Sie jeden Internteilnehmer kostenfrei durch Wahl der entsprechenden Internrufnummer. Einen Externteilnehmer erreichen Sie nach Belegung einer Wählleitung (B-Kanal) mit der Amtskennziffer ☐ und Wahl der Externrufnummer.

Wenn Sie für Ihr ISDN - Endgerät die "Externbelegung direkt" aktivieren, müssen Sie bei der Internwahl vor der Internrufnummer die ☐-Taste (Raute-Taste) drücken. An Telefonen die keine ☐-Taste haben, bzw. diese Funktionen nicht unterstützen, ist keine Internwahl möglich.

Die Funktionen der TK-Anlage bedienen Sie am ISDN-Telefon mit den gleichen Prozeduren wie an einem analogen Standardtelefon. Nach Drücken der ✳-Taste (Stern-Taste) und Wahl der Kennziffer wird eine Funktion ausgeführt.

Die Bedienung der Funktionen ist abhängig vom ISDN-Endgerätetyp und ggf. eingeschränkt (siehe Gesamtbedienungsanleitung als PDF auf der AGFEO CD).

An ISDN - Telefonen, die keine ✳-Taste haben, bzw. diese Funktionen nicht unterstützen, müssen Sie statt der ✳-Taste die Ziffern 99 drücken, wenn Sie im TK-Suite unter "Spezialfunktionen/Weitere Einstellungen" den Punkt "*" kann auch mit 99 gewählt werden" aktiviert haben.

Für eine "Rückfrage" muß am ISDN - Telefon eine Rückfragetaste [R] oder eine menügeführte Rückfragefunktion vorhanden sein.

Achten Sie bei der Bedienung auf die akustischen Signale Ihrer TK-Anlage. Sie hören den Quittungston, wenn Sie eine Kennziffernprozedur erfolgreich abgeschlossen haben. Andernfalls hören Sie den Fehlerton.

Im Display Ihres ISDN - Telefons wird Ihnen angezeigt:

- Rufnummer des Anrufers (Intern- und Externteilnehmer)
- Verbindungsentgelte
- Datum und Uhrzeit nach der ersten Internverbindung

Die Funktionen Ihres ISDN - Telefons zur Bedienung der ISDN - Leistungsmerkmale über die Menüführung können Sie nur eingeschränkt nutzen.

Einleitung

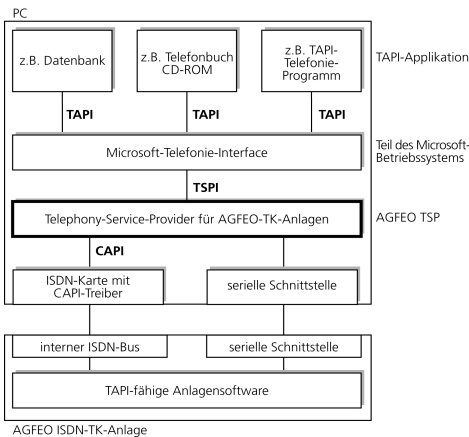
CTI - Computerunterstützte Telefonie

TK-Suite Client

Zum im Lieferumfang enthaltenen Software-Paket TK-Suite gehört u.a. die CTI-Anwendung TK-Suite Client. Sie bietet Ihnen die Möglichkeit, Rufnummern direkt aus dem PC zu wählen, Anrufe am Monitor bei der täglichen Arbeit zu sehen und nicht beantwortete Anrufe aus einer Anrufliste heraus anzuwählen. Das gesamte Leistungsspektrum erfahren Sie aus der Online-Hilfe, die Sie mit F1 jederzeit aufrufen können.

TAPI

Die TAPI (Telephony Applications Programming Interface) ist, im Gegensatz zum TK-Suite Client, keine eigenständige CTI-Applikation, sondern eine Schnittstelle zwischen einer TAPI-fähigen Windows-Applikation und der Telefonanlage. Unterstützen Programme (Applikationen) diese Schnittstelle, ist es möglich, die Telefonanlage zu steuern. Der Umfang der Steuerung hängt von der verwendeten Applikation ab. Sie umfaßt aber meist das Starten abgehender Gespräche (Wahl aus der Applikation) und das Anzeigen ankommender Rufe.



Die TAPI ist eine Schnittstelle der Microsoft Betriebssysteme und der Applikationsseite des Microsoft-Telephony-Interfaces. Zur Verbindung dieses Interfaces mit der AGFEO-TK-Anlage ist ein Telephony Service Provider (TSP) vom Hersteller der ISDN-Hardware - in diesem Fall von AGFEO - notwendig. Der TSP ist ein Treiber, den Sie auf Ihrem PC installieren müssen. Er führt die gewünschten TAPI-Funktionen aus und regelt den notwendigen Datenaustausch zwischen PC und TK-Anlage.

Durch den stetig wachsenden Funktionsumfang der TAPI-unterstützten Applikationen muß der TSP ständig erweitert werden. Damit Sie für Ihren Einsatz stets über den aktuellen TSP verfügen, stellen wir Ihnen den TSP auf unserer Homepage im Internet unter <http://www.agfeo.de> zur Verfügung. Das selbstentpackende File enthält alle Informationen zur Installation und zu den unterstützten Applikationen. Sollten Sie keinen Internetzugang haben, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder an das Info-Line Fax: 0521/4470998555. Sie erhalten den TSP kostenlos zugesandt.

Hinweise









Die CTI-Computerunterstützte Telefonie über TK-Suite Client oder TAPI können Sie mit allen AGFEO-Systemtelefonen und analogen Telefonen nutzen.

Einleitung





Piktogramme und Tasten

Die Bedienung jeder Funktion der TK-Anlage wird durch die Darstellung mit Piktogrammen anschaulich und einprägsam erläutert.

Piktogramme

	Akustisches Anrufsignal (Tonruf)		Gespräch führen
	Hörer abnehmen		Hörer auflegen
	Rufnummern, Code-Nummern eingeben		Konferenz
	Töne, die Sie im Hörer hören, z.B. Quittungston		Raumüberwachung per Telefon

Tasten

	Rückfragetaste (Signal-taste) zur Rückfrage während eines Gesprächs		Stern-Taste zum Einleiten bestimmter Funktionen
	Zifferntasten zur Eingabe von Kennziffern, z.B. "9"		Raute-Taste zur Internwahl bei automatischer Amtsholung

Die Systemtelefone

Zur einfachen und komfortablen Bedienung Ihrer **AGFEO**-ISDN-TK-Anlage können Sie **AGFEO** Systemtelefone verwenden.

Es stehen Ihnen folgende Modelle zur Auswahl.

- Digitales Systemtelefon ST 21
- Digitales Systemtelefon ST 31
- SystemHandy DECT 30 (In Verbindung mit optionaler DECT-S0-Basis plus)

Die digitalen Systemtelefone ST 21 und ST 31 können an jeden internen ISDN-Bus einer **AGFEO**-ISDN-TK-Anlage angeschlossen werden.

Sie können bis zu zwei digitale Systemtelefone an einem internen ISDN-Anschluss Ihrer **AGFEO**-ISDN-TK-Anlage betreiben.

Im folgenden ist die Bedienung Ihrer TK-Anlage mit dem Systemtelefon ST 21 und ST 31 beschrieben. Informationen zur Bedienung Ihrer TK-Anlage mit den Systemtelefonen ST 25, ST 30 und DECT 30 finden Sie auf der beiliegenden CD.

Installation

Lieferumfang kontrollieren

- 1 TK-Anlage
 - 1 Befestigungsmaterial (3 Dübel S6, 3 Holzschrauben(Kreuzschlitz 4x40))
 - 1 1,5 m langes ISDN-Anschlusskabel (IAE-IAE)
 - 1 ISDN-Anschlusskabel (IAE-Einzeladern)
 - 1 PC-Anschlusskabel
 - 1 USB-Anschlusskabel
 - 1 Bohrschablone
 - 1 Anleitungspaket
 - 1 Datenträger mit dem Programmpaket TK-Suite
- Die Bedienungsanleitungen im PDF-Format finden Sie auf unserer Homepage www.agfeo.de

Standort wählen

- Installieren Sie die TK-Anlage nur in einem trockenen und nicht explosionsgefährdeten Raum. Sie darf nicht installiert werden: in der Nähe von Klimaanlage, Heizkörpern, Geräten mit unzulässigen Störstrahlungen, an Orten mit direkter Sonneneinstrahlung, in übermäßig staubhaltiger Umgebung und nicht an Orten, wo sie mit Wasser oder Chemikalien bespritzt werden könnte.
- Umgebungstemperatur: 5°C bis 40°C
- Luftfeuchte: max. 70 % (nicht kondensierend)
- Die TK-Anlage müssen Sie senkrecht, mit der Anschlussseite nach unten, auf festem, ebenem Untergrund montieren.
- Mindestabstand des Gehäuses zu anderen Begrenzungen oben und unten: 50 mm.
- Der Abstand der TK-Anlage zur 230 V Netzsteckdose und zur IAE-Steckdose sollte nicht größer als 1 m sein (Länge des Netzkabels ca. 1,20 m).
- Zum Konfigurieren über die serielle PC/Druckerschnittstelle (RS 232C) muss in unmittelbarer Nähe der TK-Anlage ein Laptop oder PC aufgestellt werden können.

230 V Netzversorgung

Ein separater Stromkreis für die 230 V Netzversorgung der TK-Anlage ist empfehlenswert. Bei Kurzschlüssen durch andere Geräte der Haustechnik wird damit die TK-Anlage nicht außer Betrieb gesetzt.

Wenn Sie eine Anschlußleitung der Telefonanlage außerhalb des Gebäudes führen, empfehlen wir, einen geeigneten externen Überspannungsschutz zum Schutz der TK-Anlage vorzusehen.

Stecken Sie den 230 V Netzstecker erst nach Abschluss der Montage, Überprüfung der Verkabelung und bei geschlossenem Gehäuse ein.

Achtung! Die TK-Anlage muss elektrisch geerdet sein. Schließen Sie daher den Euro-Schutzkontaktstecker des Netzkabels nur an eine fachgerecht verlegte, geerdete Steckdose (Schutzkontakt-Steckdose) an, um eine Gefährdung von Personen und Sachen auszuschließen!

Installation

Systembeschreibung AS 181

Die AGFEO AS 181 ist mit Kommunikations-Know-how für bis zu 10 Teilnehmer und vielen Funktionen, die in dieser Preisklasse nicht selbstverständlich sind, ausgestattet. Neben AGFEO's zahlreichen Komfort-Merkmalen, der Fernbedien- und Fernwartbarkeit und des vielseitigen TK-Suite Softwarepaketes besteht die AS 181 durch nützliche Extras wie z. B.:

Geräte aus der Ferne schalten:

In der TK-Anlage sind Relais integriert, die ermöglichen, z. B. per Handy das Licht, die Heizung oder ein elektrisches Garagerotor zu steuern.

Weckfunktion:

Macht jedes anschließbare Telefon zum Wecker.

Türklingel:

Über einen der analogen TK-Anlagen-Anschlüsse lässt sich ein Haustürmodul verwalten. Mit dem Telefon kann dann über einen Türlautsprecher mit dem Besucher gesprochen und per Tastendruck die Haustür geöffnet werden.

Wartemusik:

Einfache Musik für die Warteschleife ist in der AS 181 integriert. Für alle die attraktive Musik in der Warteschleife bieten möchten, ist ein Analoganschluss der TK-Anlage schaltbar, um über eine Klinkenbuchse einen CD-Player oder andere Abspielgeräte anzuschließen.

Systemtelefonie:

An der AS 181 lassen sich außer Standard-ISDN- und analogen Endgeräten auch zwei AGFEO ISDN-Systemtelefone ST 21 oder ST 31 anschließen. Die Systemtelefone sind speziell für AGFEO TK-Anlagen entwickelt worden und bieten maximale Ausstattung und perfekten Bedienungskomfort.

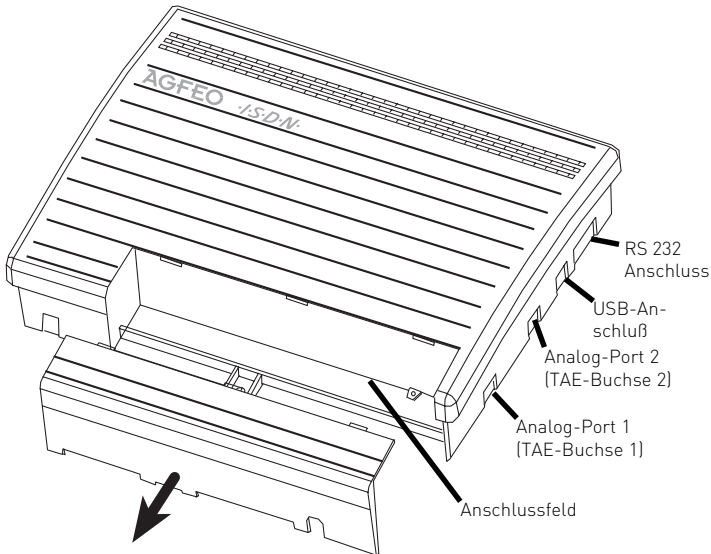
Grundausrüstung:

- 1 S0-Bus extern
- 1 S0-Bus intern/extern schaltbar
- 8 Anschlüsse für analoge Teilnehmer
- 1 Schnittstelle zur Einspeisung von Wartemusik über Analogport (MoH)
- 1 PC-Schnittstelle (RS 232 C)
- 1 USB-Schnittstelle mit ISDN-Modemfunktion
- 1 TFE (FTZ)-Schnittstelle über Analogport
- 2 Schaltrelais
- 2 zusätzliche Klingelkontakte
- 1 Softwarepaket TK-Suite Basic

Installation

Anschlussfeld öffnen

- Greifen Sie an der Unterseite hinter den Deckel, der das Anschlußfeld der Telefonanlage abdeckt.
- Ziehen sie die Deckelkante etwas nach unten, so daß der Deckel ausrastet. Nehmen Sie den Deckel nach vorne ab.



! ACHTUNG: Vor dem Öffnen des Gehäuses - 230 V-Netzstecker der TK-Anlage aus der Steckdose ziehen!

Sicherheitshinweise

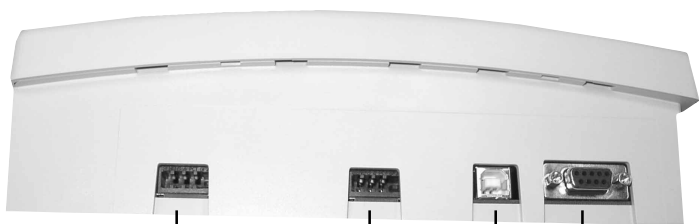
Beachten Sie die Sicherheitshinweise

- vor jedem Einbau oder Austausch eines Moduls,
- vor jedem Anschließen oder Trennen einer Anschlussleitung:

1. Ziehen Sie den 230 V-Netzstecker der TK-Anlage aus der Steckdose.
2. Ziehen Sie die Westernstecker aller externen ISDN-Basisanschlüsse an der TK-Anlage, am Netzabschluss (NT) oder am S0-Bus.
3. Berühren Sie mit dem Finger kurzzeitig den Metallschirm der PC/Drucker-Buchse an der Unterseite der TK-Anlage. Sie leiten dadurch eine mögliche elektrostatische Ladung ab und schützen so die elektrostatisch gefährdeten Bauelemente der TK-Anlage.

Installation

Anschlüsse der AS 181

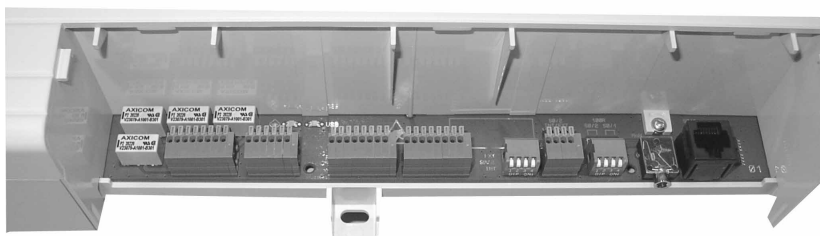


Analog Port 1

Analog Port 2

USB-An-
schluß

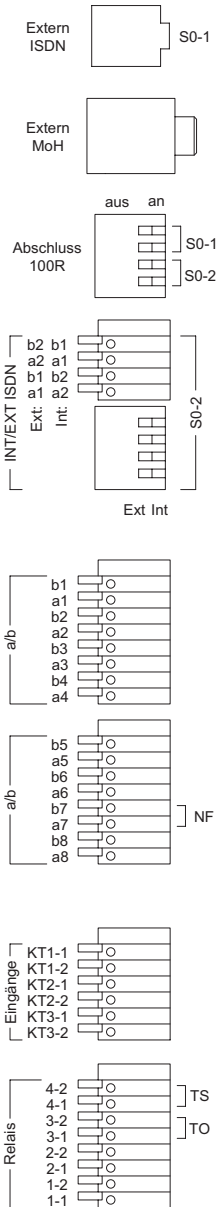
V.24 Schnitt-
stelle



Geöffnetes Anschlussfeld der AS 181

Installation

Anschlussbelegung der AS 181



Installation

Technische Daten AS 181

Spezifikation	ISDN-Telekommunikationsanlage
Grundausbau	1 externer S0-Anschluss (Anlagen- oder Mehrgeräteanschluss) 1 S0-Anschluss intern/extern schaltbar 8 analoge Anschlüsse 1 Schnittstelle für den Anschluss von 1 Türfreisprecheinrichtung nach FTZ 123 D 12 (Dadurch wird der analoger Port 7 belegt) 2 Schaltrelais 3 Klingelkontakte
Gehäuseabmessungen	32,2 x 24,4 x 8,1 cm (Breite x Höhe x Tiefe)
Gewicht	1,6 kg
Umgebungstemperatur - Betrieb / Lagerung	5 °C bis 40 °C / -25 °C bis +70 °C
Luftfeuchte	max. 70 % (nicht kondensierend)
Netzanschluss - Leistungsaufnahme	230 VAC, +/-10%, 50 Hz $P_{\max} = 32 \text{ W}$, $I_N = 250 \text{ mA}$
- Ruhebetrieb	$P = 7 \text{ W}$
S0-Anschluss extern fest Anschluss schaltbar	Anlagen- oder Mehrgeräteanschluss, Euro-ISDN über Westernbuchse RJ 45 und beigelegtem IAE-Anschlusskabel IAE8/IAE8 S0-Anschluss intern/extern umschaltbar (DIP-Schalter) extern: Anlagen- oder Mehrgeräteanschluss Euro-ISDN (DSS1) intern: Mehrgeräteanschluss, Euro-ISDN (DSS1)
- Anschluss	4-adrig über Federklemmverbindung
- Länge	max. Länge des internen S0-Anschlusses: 130 m
- Leistung interner S0	4,5 Watt
- ISDN-Endgeräte	max. 8
Analoge Endgeräte	max. 8
- Reichweite	2 x 50 Ohm (\varnothing 0,6 mm, 800 m)
- Anschluss	2-adrig über Federklemmverbindung
- Wahlverfahren	IWW oder MFV
- Rückfragetaste	Flash (80 - 600 ms). Für die analogen Anschlüsse der AS 181 sind die Flashzeiten einstellbar
PC-/Drucker-Schnittstelle	RS 232C
- Reichweite / Pegel	3 m / +/- 5 V

Installation

Technische Daten AS 181

- Anschluss Einspeisung der externen Wartemusik	9pol. D-Sub.-Buchse z.B. über regelbaren Kopfhörerausgang eines CD- oder MP3-Spielers
- Eingangsimpedanz	47 k Ω m, unsymmetrisch
- Eingangsspannung	max. 100 mVss
- Anschluss	3,5 mm Stereo-Klinkenbuchse (dadurch wird der analoge Port 8 belegt)
Türfreisprecheinrichtung	
- Anschluss	TFE-Schnittstellen FTZ 123 D 12 über Federklemm- verbindung (dadurch wird der analoge Port 7 belegt) an Stelle einer TFE nach FTZ 123 D 12 können die 2 Relais (3 und 4) als Impuls- oder ein/aus-Relais genutzt werden 30 VDC / 1 A ohmsche Last potentialfreie Kontakte mit Funkenlöschkombination
Schaltrelais	
- Kontaktbelastung	30 VDC / 1 A ohmsche Last potentialfreie Kontakte mit Funkenlöschkombination, 1 k Ω m, 100 nF überbrückt
USB Schnittstelle	
- Kabellänge	Universal Serial Bus 3 m

Installation

Systembeschreibung AS 151

Die AGFEO AS 151 ist mit Kommunikations-Know-how für bis zu 6 Teilnehmer und vielen Funktionen, die in dieser Preisklasse nicht selbstverständlich sind, ausgestattet. Neben AGFEO's zahlreichen Komfort-Merkmalen, der Fernbedien- und Fernwartbarkeit und des vielseitigen TK-Suite Softwarepaketes besticht die AS 151 durch nützliche Extras wie z. B.:

Weckfunktion:

Macht jedes anschließbare Telefon zum Wecker.

Türklingel:

Über einen der analogen TK-Anlagen-Anschlüsse lässt sich ein analoges Haustürmodul (z.B. AGFEO TFE 2 oder TFE 4) verwalten. Mit dem Telefon kann dann über einen Tür-lautsprecher mit dem Besucher gesprochen und per Tastendruck die Haustür geöffnet werden.

Wartemusik:

Einfache Musik für die Warteschleife ist in der AS 151 integriert.

Systemtelefonie:

An der AS 151 lassen sich außer Standard-ISDN- und analogen Endgeräten auch zwei AGFEO ISDN-Systemtelefone ST 21 oder ST 31 anschließen. Die Systemtelefone sind speziell für AGFEO TK-Anlagen entwickelt worden und bieten maximale Ausstattung und perfekten Bedienungskomfort.

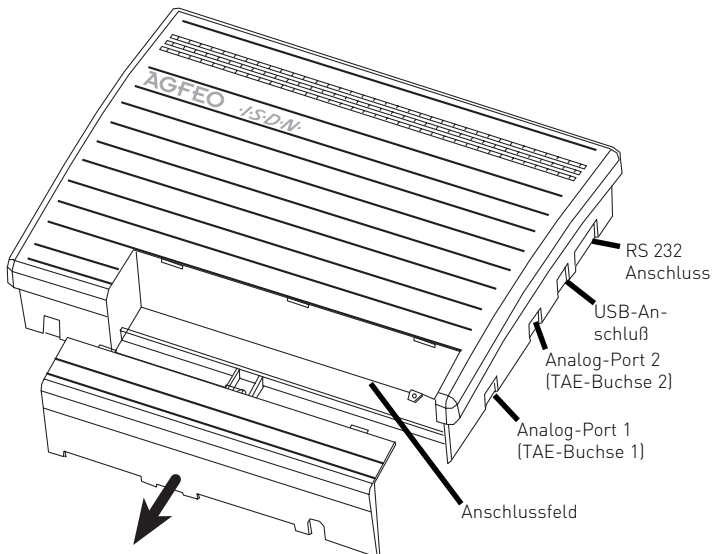
Grundausrüstung:

- 1 S0-Bus extern,
- 1 S0-Bus intern/extern schaltbar
- 4 Anschlüsse für analoge Teilnehmer
- 1 PC-Schnittstelle (RS 232 C)
- 1 USB-Schnittstelle mit ISDN-Modemfunktion
- 1 Softwarepaket TK-Suite Basic

Installation

Anschlussfeld öffnen

- Greifen Sie an der Unterseite hinter den Deckel, der das Anschlußfeld der Telefonanlage abdeckt.
- Ziehen sie die Deckelkante etwas nach unten, so daß der Deckel austrastet. Nehmen Sie den Deckel nach vorne ab.



! ACHTUNG: Vor dem Öffnen des Gehäuses - 230 V-Netzstecker der TK-Anlage aus der Steckdose ziehen!

Sicherheitshinweise

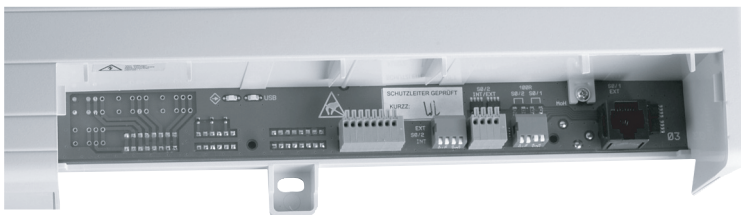
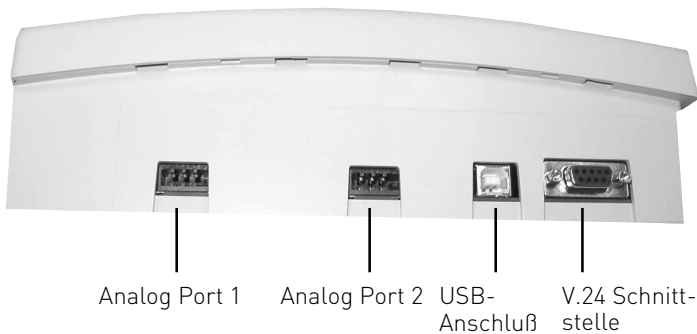
Beachten Sie die Sicherheitshinweise

- vor jedem Einbau oder Austausch eines Moduls,
- vor jedem Anschließen oder Trennen einer Anschlussleitung:

1. Ziehen Sie den 230 V-Netzstecker der TK-Anlage aus der Steckdose.
2. Ziehen Sie die Westernstecker aller externen ISDN-Basisanschlüsse an der TK-Anlage, am Netzabschluss (NT) oder am S0-Bus.
3. Berühren Sie mit dem Finger kurzzeitig den Metallschirm der PC/Drucker-Buchse an der Unterseite der TK-Anlage. Sie leiten dadurch eine mögliche elektrostatische Ladung ab und schützen so die elektrostatisch gefährdeten Bauelemente der TK-Anlage.

Installation

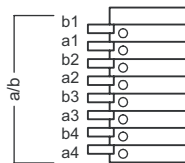
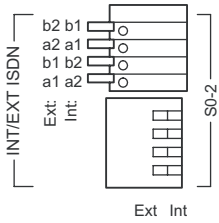
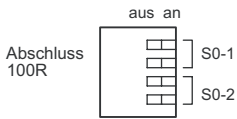
Anschlüsse der AS 151



Geöffnetes Anschlussfeld der AS 151

Installation

Anschlussbelegung der AS 151



Installation

Technische Daten AS 151

Spezifikation	ISDN-Telekommunikationsanlage
Grundausbau	1 externer S0-Anschluss (Anlagen- oder Mehrgeräteanschluss) 1 S0-Anschluss intern/extern schaltbar 4 analoge Anschlüsse
Gehäuseabmessungen	32,2 x 24,4 x 8,1 cm (Breite x Höhe x Tiefe)
Gewicht	1,6 kg
Umgebungstemperatur - Betrieb / Lagerung	5 °C bis 40 °C / -25 °C bis +70 °C
Luftfeuchte	max. 70 % (nicht kondensierend)
Netzanschluss - Leistungsaufnahme	230 VAC, +/-10%, 50 Hz $P_{\max} = 32 \text{ W}$, $I_N = 250 \text{ mA}$
- Ruhebetrieb	$P = 7 \text{ W}$
S0-Anschluss extern fest Anschluss schaltbar	Anlagen- oder Mehrgeräteanschluss, Euro-ISDN über Western- buchse RJ 45 und beigelegtem IAE-Anschlusskabel IAE8/IAE8 S0-Anschluss intern/extern umschaltbar (DIP-Schalter) extern: Anlagen- oder Mehrgeräteanschluss Euro-ISDN (DSS1) intern: Mehrgeräteanschluss, Euro-ISDN (DSS1)
- Anschluss	4-adrig über Federklemmverbindung
- Länge	max. Länge des internen S0-Anschlusses: 130 m
- Leistung interner S0	4,5 Watt
- ISDN-Endgeräte	max. 8
Analoge Endgeräte	max. 4
- Reichweite	2 x 50 Ohm (\varnothing 0,6 mm, 800 m)
- Anschluss	2-adrig über Federklemmverbindung
- Wahlverfahren	IWV oder MFV
- Rückfragetaste	Flash (80 - 600 ms). Für die analogen Anschlüsse der AS 151 sind die Flashzeiten einstellbar
PC-/Drucker-Schnitt- stelle	RS 232C
- Reichweite / Pegel	3 m / +/- 5 V
- Anschluss	9pol. D-Sub.-Buchse
USB Schnittstelle	Universal Serial Bus
- Kabellänge	3 m

Installation

Umschaltbare S0-Anschlüsse externer S0-Anschluss

Bevor Sie Änderungen an der Konfiguration der S0s vornehmen, ziehen Sie bitte den Netzstecker der TK-Anlage!

Externer S0-Anschluss

Den externen S0-Anschluss können Sie an einen Anlagenanschluss oder an einen Mehrgeräteanschluss anschließen. Hinweise dazu finden Sie unter "Externer S0-Anschluss".

Schließen Sie die vier einzelnen Adern des beiliegenden ISDN-Kabels (Westernstecker - Einzeladern) an die S0-Klemmen der Anlage.

- Drücken Sie die Klemmfeder mit einem geeigneten Werkzeug (Schraubendreher mit schmaler Klinge) herunter und schieben Sie die einzelnen Adern bis zum Anschlag in die Klemme.

Klemme: a1 - grüne Ader
 b1 - braun
 a2 - gelb
 b2 - weiß

- Zum Trennen einer Verbindung drücken Sie die Klemmfeder mit einem geeigneten Werkzeug (Schraubendreher mit schmaler Klinge) herunter und ziehen die Ader heraus.

Abschlusswiderstände für den externen S0-Anschluss

Anlagenanschluss - Die beiden DIP-Schalter (Seite I-7/8) für die 100 Ohm-Abschlusswiderstände müssen geschlossen sein (Auslieferungszustand).

Mehrgeräteanschluss - Die beiden DIP-Schalter (Seite I-7/8) für die 100 Ohm - Abschlusswiderstände müssen für den Mehrgeräteanschluss:

- **eingeschaltet** sein, wenn der externe S0-Anschluss direkt am NTBA angeschlossen wird oder an die letzte IAE-/ UAE-Dose angeschlossen ist und in der Dose die 100 Ohm-Abschlusswiderstände nicht angeschlossen sind,
- **ausgeschaltet** sein, wenn in der letzten IAE-/UAЕ -Dose die 100 Ohm-Abschlusswiderstände angeschlossen sind oder die TK-Anlage nicht das letzte ISDN-Endgerät am Mehrgeräteanschluss ist.

Nachdem Sie alle Installationsarbeiten abgeschlossen haben, stecken Sie den Westernstecker des Anschlusskabels in die Steckdose Ihres ISDN-Anschlusses.

Installation

Umschaltbare S0-Anschlüsse - interner S0-Anschluss

An einen internen S0-Anschluss der TK-Anlage können Sie, wie an einen Mehrgeräteanschluss, bis zu acht ISDN-Endgeräte anschließen.

ISDN - Endgeräte:

- digitale AGFEO-Systemtelefone (max. 2 digitale Systemtelefone pro S0 Bus)
- ISDN - Telefone
- ISDN - PC-Karten
- ISDN - Faxgeräte

Sie können bis zu vier ISDN - Endgeräte anschließen, die über keine eigene Stromversorgung verfügen. Zum Beispiel: 4 ISDN - Telefone oder 2 digitale Systemtelefone und 2 ISDN - Telefone.

Weitere angeschlossene ISDN - Endgeräte benötigen eine eigene Stromversorgung.

Die ISDN-Endgeräte müssen nach dem Protokoll DSS1 arbeiten.

Zum Installieren eines internen S0-Anschlusses benötigen Sie folgendes Material:

- Fernmeldeleitung, wir empfehlen den Kabeltyp I-Y (St) Y 2 x 2 x 0,6 Lg
- IAE- oder UAE-Anschlussdosen, max. 12 Dosen
- Abschlusswiderstände, 100 Ohm, Belastbarkeit 0,25 Watt, 2 Stück

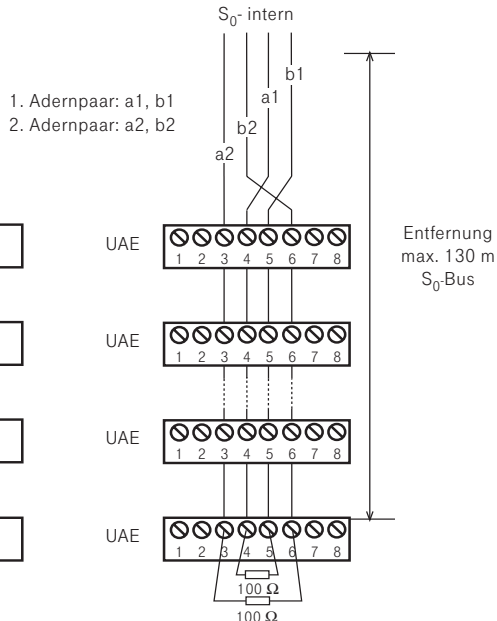
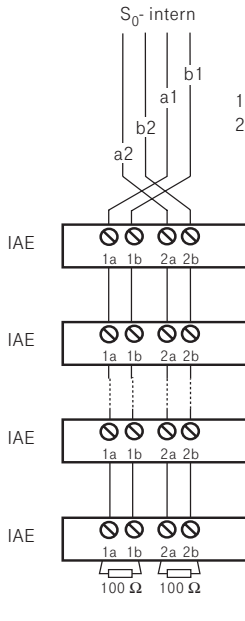
Ein interner S0-Anschluss darf 130 m lang sein (Entfernung - TK-Anlage bis zur letzten IAE/UAE-Anschlussdose).

Abschlusswiderstände für den internen S0-Anschluss

Den internen S0-Anschluss müssen Sie abschließen. Beschalten Sie die letzte IAE/UAE-Anschlussdose mit den zwei 100 Ohm - Abschlusswiderständen (siehe Abb.).

Die DIP-Schalter müssen eingeschaltet sein.

1. Adernpaar a1 rot
b1 schwarz
2. Adernpaar a2 weiß
b2 gelb



Achten Sie bei der Installation auf die Zählweise der UAE-Dosen !

Vertauschen Sie a2 nicht mit b2 und a1 nicht mit b1 !

Analoge Teilnehmer anschließen

Sie dürfen an die TK-Anlage alle analogen Endgeräte anschließen, die Sie auch am öffentlichen Telekommunikationsnetz betreiben dürfen.

a/b-Endgeräte sind:

- Telefon (a/b-Telefon) mit Tonwahl (MFV), **R**-Taste als Flashtaste (Flashzeit: 60 -800 ms), *****-Taste und **#**-Taste.
Telefone mit Impulswahl (IWW) können nur eingeschränkt benutzt werden.
- Faxgeräte Gruppe 3
- Anrufbeantworter
- Modem 56k (V.90 bis 56600 bps, ggf Reduzierung der Übertragung durch Übertragungswege und Leitungen auf 33600 bps V.34+).

Schließen Sie die a/b Endgeräte 2-adrig über die a- und b-Ader (Sprechadern) an den analogen Ports an.

Anschluss der Teilnehmerleitungen

- Adern 11 mm abisolieren
- Schieben Sie die einzelnen Adern bis zum Anschlag in die Klemme, **ohne** die Klemmfeder zu drücken.
- Um eine Verbindung zu trennen, drücken Sie die Klemmfeder mit einem geeigneten Werkzeug (Schraubendreher mit schmaler Klinge) herunter und ziehen die Ader heraus.

Installation

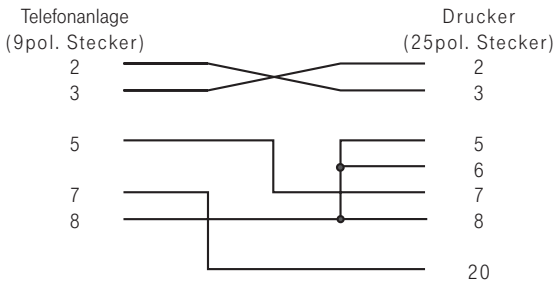
Anschluss des Druckers zum Ausdruck der Verbindungsentgelte

An die RS 232C - Schnittstelle der TK-Anlage können Sie zum Ausdruck von Verbindungsdatensätzen jeden seriellen Drucker anschließen. Zum Anschluss benötigen Sie ein Kabel entsprechend der unten angegebenen Anschlussbelegung (max. Länge 3 m).

Ihr Drucker muss wie folgt eingestellt sein:

- 9600 Baud
- 8 bits
- 1 Stopbit
- no parity

Für den Ausdruck der Verbindungsdatensätze muss der Drucker ständig eingeschaltet und an der TK-Anlage angeschlossen sein. Die TK-Anlage speichert 2000 Verbindungsdatensätze und die Summen der Verbindungsentgelte. Auch bei Netzausfall.



Inbetriebnahme

Sie haben die TK-Anlage installiert. Bevor Sie telefonieren können, sind nur noch wenige Handgriffe notwendig.

- Schließen Sie die Endgeräte an. Sie können alle Endgeräte anschließen, die Sie auch am öffentlichen TK-Netz anschließen dürfen.
- Stecken Sie den Westernstecker des ISDN-Anschlusskabels in die Telekommunikationssteckdose (ISDN-Anschlusseinheit, IAE oder Universelle-Anschlusseinheit, UAE) Ihres ISDN-Anschlusses.
- Schalten Sie die TK-Anlage durch Stecken des Netzsteckers ein.
- Durch Programmieren am PC können Sie die Funktionen der TK-Anlage, zum Beispiel die Rufverteilung und die Externbelegung, nach Ihren Erfordernissen einstellen. Die Feineinstellung durch Ihren Fachhändler ist möglich.
- Nach der Programmierung der externen Rufnummern und der Rufverteilungen ist Ihre TK-Anlage betriebsbereit.

Hinweise

- Zur Vermeidung von Falschwahlen wählen Sie an einem a/b-Endgerät mit MFV nach der Installation eine Ziffer. Die TK-Anlage erkennt so das Wahlverfahren.
- Wechseln Sie an einem a/b-Endgerät das Wahlverfahren von MFV nach IWW, wählen Sie eine Ziffer größer 2.

Bedienung

Hinweise zur Bedienung

In den dunklen Balken können Sie ablesen, ob die Bedienprozedur für das ST 21 und ST 31 oder für analoge und ISDN Telefone gilt.

Achten Sie bei der Nutzung des Telefons auf das Display, Sie werden durch alle Bedienvorgänge geführt. Wenn Sie das Kontextmenü eingestellt haben (Auslieferungszustand der Telefonanlagen), werden Ihnen beim Telefonieren die gebräuchlichsten Funktionen angeboten. Bei den Systemtelefonen ST 21 und ST 31 wird Ihnen jeweils eine Funktion dargestellt. Sind mehrere Funktionen möglich, können Sie mit den Pfeiltasten die gewünschte Funktion auswählen.




Einstellungen der Systemtelefone

An Ihrem Systemtelefon können Sie über das Programmiermenü   unter anderem folgende Einstellungen vornehmen:

- Lautstärke und Klang für den Tonruf
- Lautstärke für das Lauthören/Freisprechen
- Headset-Lautstärke
- Telefoncode, zum Sperren Ihres Telefons
- Anzeige der Gesprächskosten in der ersten Displayzeile
- Statusanzeige (Internteilnehmer besetzt/frei)
- Anrufliste einstellen
- Amtsholung einstellen - Externbelegung direkt aktiviert oder deaktiviert.

Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit werden durch das ISDN-Netz vorgenommen.

Funktionstastenbelegung

Im Auslieferungszustand der TK-Anlage ist die Belegung der freiprogrammierbaren Funktionstasten (FP-Tasten) zunächst festgelegt und an allen Systemtelefonen gleich. Die Funktionstastenbelegung können Sie individuell an Ihre spezifischen Bedürfnisse anpassen. Sie können selber festlegen, welche Funktion auf welcher Taste liegt. Auf jede der 10 Funktionstasten können Sie eine Funktion legen, die Sie nur durch Drücken der entsprechenden Funktionstaste einleiten. Zusätzlich hat jede Funktionstaste des ST 31 eine zweite Ebene. Über    können Sie die Funktionen der Tasten lokal ändern

Auslieferungszustand:





Makeln	Einheiten
Ziel public	Ziel public
Abweisen	Verbindungsliste
Ziel public	Ziel public
Heranholen	Durchsage
Ziel public	Ziel public
Konferenz	Uebergabe
Ziel public	Ziel public
Umleitung zu	Intern
Ziel public	Ziel public

Bedienung

Telefonbuch - Rufnummern speichern

Sie können bis zu 1000 wichtige Externrufnummern und die dazugehörigen Namen zentral in der TK-Anlage speichern.

Diese Nummern können dann von jedem Systemtelefon mit der "Telefonbuch"-Taste, entweder über ein numerisches oder über ein alphabetisches Register ausgewählt werden.

Neben normalen Rufnummern können Sie auch Kennziffernprozeduren mit  und  im Telefonbuch speichern. Damit können Sie alle Prozeduren auch an Telefonen nutzen, die  und  nicht unterstützen.

Wird beim Externanruf die Rufnummer des Anrufers übermittelt, wird diese mit den Einträgen im Telefonbuch verglichen und bei Übereinstimmung anstelle der Rufnummer, der Name im Display angezeigt.

Telefonbuch - Funktionen

Zur Auswahl der Rufnummern steht Ihnen das Telefonbuch als alphabetisch sortiertes oder numerisch sortiertes Register oder als Vanity Telefonbuch zur Verfügung.

Vanity-Wahl: Mit der Vanity-Wahl müssen Sie sich den Kurzwahlindex eines Ziels im Telefonbuch nicht merken. Geben Sie einfach den Namen ein. Sobald die TK-Anlage einen Eintrag eindeutig identifiziert hat, hören Sie den Wählton extern. Das folgende Beispiel zeigt Ihnen Einträge im Telefonbuch und die Tastenreihenfolge, um dies mit Hilfe der Vanity-Funktion zu wählen:

Einträge im Telefonbuch

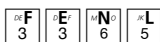
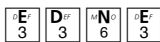
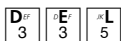
Dellmann

Diener

Edner

Fenlo

Auswahl mit

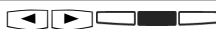


Umschalten zwischen den Registern

ST 21 / ST 31



Taste Telefonbuch 1 Sekunde gedrückt halten und dann loslassen



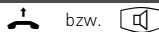
Mit den Pfeiltasten gewünschtes Wahlmenü auswählen (Vanity, Numerisch, Alphabetisch) und bestätigen.

Telefonbuch (numerisch)

ST 21 / ST 31



Taste Telefonbuch drücken
Indexnummer eingeben oder mit den Pfeiltasten die gespeicherten Einträge durchblättern, bis Sie den gewünschten Namen gefunden haben.

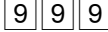
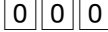


Hörer abheben oder Taste "Lautsprecher" drücken, eine Wählleitung wird automatisch belegt und die angezeigte Rufnummer wird automatisch gewählt.

Bedienung

Telefonbuch (numerisch)

analoge und ISDN Telefone



Hörer abnehmen

Kennziffer für Telefonbuch eingeben

Ziel des Telefonbuchs eingeben, z.B. 123, die gespeicherte Rufnummer wird gewählt.

Gespräch führen

Telefonbuch (Vanity)

ST 21 / ST 31



Taste Telefonbuch drücken

Geben Sie den gewünschten Anfangsbuchstaben ein, z.B. A = 2 Der erste Eintrag mit dem gewählten Anfangsbuchstaben wird angezeigt.



Nächsten Buchstaben wählen, z. B. N = 6. Der erste Eintrag mit "An" wird angezeigt.

bzw.



Hörer abheben oder Taste "Lautsprecher" drücken, eine Wählleitung wird automatisch belegt und die angezeigte Rufnummer wird automatisch gewählt.

Blättern mit Pfeiltasten



Telefonbuch (Vanity)

analoge und ISDN Telefone



Hörer abnehmen

Vanity-Wahl einleiten

Namen eingeben

Wählton extern, wenn Name eindeutig identifiziert wurde. Das Ziel wird nach 4 Sekunden automatisch gewählt oder sofort nach Eingabe einer .

Freiton, Teilnehmer wird gerufen

Gespräch führen

Telefonbuch (alphabetisch)

ST 21 / ST 31



bzw.



Taste Telefonbuch drücken

Geben Sie den gewünschten Anfangsbuchstaben ein, z.B. A = 2 Der erste Eintrag mit dem gewählten Anfangsbuchstaben wird angezeigt.

Mit Pfeiltaste zum nächsten Buchstaben springen

Nächsten Buchstaben wählen, z. B. N = 66. Der erste Eintrag mit "An" wird angezeigt.

Hörer abheben oder Taste "Lautsprecher" drücken, eine Wählleitung wird automatisch belegt und die angezeigte Rufnummer wird automatisch gewählt.

Blättern mit Pfeiltasten



Bedienung

Telefonbucheintrag nochmal wählen

ST 21 / ST 31



Taste Telefonbuch drücken



Taste "Wahlwiederholung" drücken. Der in diesem Register zuletzt nur angezeigte oder auch gewählte Eintrag wird wieder angezeigt.



bzw.



Hörer abheben oder Taste "Lautsprecher" drücken, eine Wählleitung wird automatisch belegt und die angezeigte Rufnummer wird automatisch gewählt.

Hinweise

Per Konfigurator lässt sich einstellen, ob alle Teilnehmer unabhängig von der festgelegten Externberechtigung die Telefonbucheinträge wählen können.

Ist für Ihr Telefon der Sperrbereich der TK-Anlage programmiert, können Sie die Telefonbuch - Rufnummern nicht wählen, die im Sperrbereich liegen. Sie hören den Fehlerton.

Das Telefonbuch erscheint immer in der Sortierung, die zuletzt aktiv war (alphabetisch, numerisch oder vanity).

Wurde die Rufnummer im Telefonbuch ohne Namen eingegeben, so können Sie die Rufnummer nur über das numerisch sortierte Register abrufen.

Sie können Kurzwahlnummern auch auswählen, wenn Sie den Hörer bereits abgehoben haben, z.B. bei der Rückfrage. In diesem Fall müssen Sie die Auswahl der gewünschten Rufnummer zusätzlich durch Drücken von "ok" bestätigen.

Unvollständige Rufnummern können Sie ergänzen: Kurzwahlnummer auswählen, Hörer abheben bzw. Taste "Lautsprecher" drücken, dann die zusätzlichen Ziffern nachwählen.

Bedienung

Zeitsteuerung

Über die Zeitsteuerung schaltet die TK-Anlage zu bestimmten Zeiten und Wochentagen Funktionen ein oder aus. Folgende Funktionen sind über die Zeitsteuerung steuerbar:

- Anrufbeantworter
- Anrufschutz
- Anrufvariante 1/2/3
- Anrufvariante Tür
- Besetzt bei besetzt
- Gruppenrufmodus
- Makros aus dem Telefonbuch
- Relais
- Sensor
- Teilnehmerberechtigung
- Telefenschloss
- Umleitungen
- Gruppenrufmodus

Jeder Zeitsteuerung können Sie eine oder mehrere Funktion(en) zuordnen. Es lassen sich bis zu 10 Funktionen über die Zeitsteuerung schalten. Die Programmierung der Zeitsteuerung ist nur über das Programm TK – Suite möglich. Die Zeitsteuerung kann von jedem Telefon ein- oder ausgeschaltet werden. Ist eine Zeitsteuerung ausgeschaltet, werden automatisch die Ausschaltwerte der Funktionen aktiv. Zusätzlich können die Ein- und Ausschaltwerte der Funktionen von jedem Telefon umgeschaltet werden.

Zeitsteuerung ein-/ausschalten

ST 21 / ST 31



Taste „Timer“ drücken, um festgelegten Timer in der TK-Anlage zu schalten.



1“: Der Timer ist aktiv, die Funktion(en) werden zur festgelegten Zeit geschaltet.
0“: Timer ausschalten. Die Funktion(en) nehmen sofort die Ausschaltwerte an.



Mit Pfeiltaste zur Steuerung der Funktionen.



1“: Funktionen haben den Einschaltwert und der Timer ist aktiv,
0“: Funktionen haben den Ausschaltwert.



“set“ : Programmierung beenden.

Programmierung

Programmieren vom PC

Die TK-Anlage ist vielfältig programmierbar, so daß Sie sie ganz nach Ihren persönlichen Anforderungen einrichten können. Die Programmierung können Sie von einem PC über die RS 232C- oder USB-Schnittstelle oder über den internen S0-Bus vornehmen. Leicht verständliche Menüs führen Sie durch das Konfigurationsprogramm. Die Konfigurationssoftware befindet sich auf der mitgelieferten CD.

Mindestanforderungen an den PC

Betriebssysteme Windows 2000/ XP:

- IBM- oder kompatibler PC mit Festplatte und CD-ROM-Laufwerk
- Pentium II mit einer Taktfrequenz von 233 MHz oder höher
- Arbeitsspeicher mindestens 64 MB
- RS 232 C- oder USB Schnittstelle

Betriebssystem Linux:

- IBM- oder kompatibler PC mit Festplatte und CD-ROM-Laufwerk
- Pentium II mit einer Taktfrequenz von 233 MHz oder höher
- Programmierung nur über RS 232 C möglich

Macintosh:

- Mac OS X.3
- Programmierung nur über RS 232 C möglich

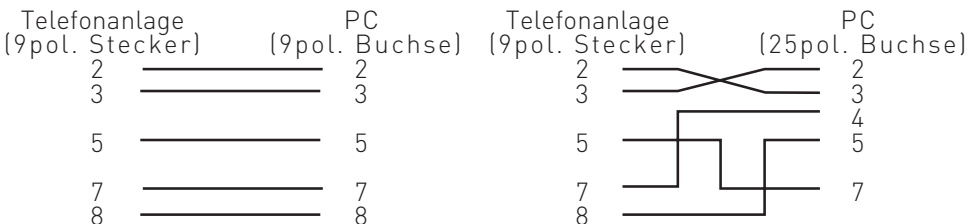
Supportleistung wird nur auf die „TK-Suite Basic für Windows“-Variante gewährleistet.

Konfigurationsprogramm installieren

-Siehe Kommunikation per PC, TK-Suite installieren

Anschluß eines PCs

- RS 232C-Schnittstelle (D-SUB-9 Buchse) der TK-Anlage mit dem COM-Port des PC verbinden. Zur Verbindung nehmen Sie ein Eins-zu-Eins V.24 Verlängerungskabel Stecker - Buchse. Es darf nicht länger als 3 m sein.
- Starten Sie das Konfigurationsprogramm.
- Nehmen Sie die Konfiguration der TK-Anlage vor. Ihre Eingaben werden menügeführt interaktiv entgegengenommen.



Programmierung



Programmieren vom Systemtelefon oder a/b-Telefon

Vom PC aus können Sie alle Funktionen der TK-Anlage programmieren. Einige Funktionen können Sie außerdem am Systemtelefon oder am a/b-Telefon programmieren.

Die [*]-Prozeduren zum Programmieren können Sie an Systemtelefonen und an analogen und ISDN-Telefonen ausführen.

Allgemeine Hinweise zum Programmieren vom Systemtelefon

Programmieren einleiten: Die einzelnen Programmierfunktionen können auf zweierlei Arten eingeleitet werden:

- mit  und einer Programmnummer oder
- mit  einleiten, mit den Pfeiltasten blättern und mit „ok“ auswählen (siehe Programmierbaum).

Achten Sie auf das Display! Wird der **Einrichtcode** verlangt, Code vierstellig eingeben (siehe "Funktionen der Telefonanlage gegen unberechtigte Benutzung sichern").

Das Display zeigt gegebenenfalls was Sie eingeben können.

Ein blinkender **Cursor** markiert eine Eingabestelle.

Cursor nach rechts verschieben: 

Cursor nach links verschieben: 

Eine bereits vorhandene Eingabe kann überschrieben oder mit „clear“ gelöscht werden.

Eingaben bestätigen: „ok“ oder „speichern“ (Eingabe wird gespeichert)

Angezeigten Wert unverändert übernehmen: „weiter“

Eingaben löschen: „clear“ (blinkende Eingabe löschen)

Wenn Sie einen Fehlerton hören: Sie haben eine Taste gedrückt, die bei diesem Bedienungsschritt nicht zulässig ist. Schauen Sie auf das Display, welche Eingabe verlangt wird, und versuchen Sie es erneut.

Programmierung abbrechen: „stop“ oder „zurück“ mehrmals drücken (alles was Sie noch nicht mit „ok“ oder „speichern“ bestätigt haben, wird nicht gespeichert)

- Time out: Die Programmierung bricht automatisch ab, wenn Sie 60 Sekunden lang keine Taste betätigen (alles was Sie noch nicht mit „ok“ bestätigt haben, wird nicht gespeichert).

Programmieren beenden:  (alle Eingaben werden gespeichert)

Falls ein Anruf kommt, während Sie programmieren:

Hörer abnehmen. Die Programmierung wird abgebrochen:

- alles was Sie schon mit „ok“ oder „speichern“ bestätigt haben, ist gespeichert,
- alles was Sie noch nicht mit „ok“ oder „speichern“ bestätigt haben, ist nicht gespeichert.

Programmierung

Hinweise zum Programmieren mit * - Prozeduren

Das Programmieren mit * - Prozedur umfaßt immer die Schritte:
Programmiermodus starten, Eingabe und Programmiermodus beenden.
Achten Sie beim Programmieren am a/b-Telefon auf die Wähltöne im Hörer. Warten Sie nach dem Eingeben jeder Ziffer ab, bis die Ziffer gewählt wurde. Sie hören ggf. den Quittungston, wenn Ihre Eingabe gültig ist oder den Fehlerton, wenn Ihre Eingabe ungültig ist.

Empfehlung: Zum schnelleren Programmieren ein Telefon im MFV-Wahlverfahren (Tonwahl) verwenden.

Beim Programmieren am Systemtelefon können Sie statt "Hörer abnehmen" oder "Hörer auflegen", die Lautsprecher-Taste drücken.

Programmiermodus starten

analoge und ISDN Telefone

Damit Sie Einstellungen verändern können, müssen Sie zunächst den Programmiermodus starten.



Hörer abnehmen

* 7 0 5

Programmiermodus
starten



Quittungston, ggf.
Einrichtcode eingeben



Hörer auflegen

Einrichtcode eingeben ?

Hören Sie nach * 7 0 5 den Quittungston, ist in der TK-Anlage kein Einrichtcode programmiert.

Hören Sie nach * 7 0 5 keinen Ton, ist ein Einrichtcode in der TK-Anlage programmiert. Geben Sie den Einrichtcode 4stellig ein. Ist der Code richtig, hören Sie den Quittungston. Ist der Code falsch, hören Sie den Fehlerton.

Programmiermodus beenden

analoge und ISDN Telefone

Nachdem Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, beenden Sie den Programmiermodus.



Hörer abnehmen

* 7 0 0

Programmiermodus
beenden



Quittungston,



Hörer auflegen

Programmierung

Flashzeiteinstellung


Analoge Telefone mit MFV benötigen u.a. zur Vermittlung von Gesprächen eine Flashtaste (R-Taste oder Signaltaste). Zur Anpassung der TK-Anlage an die unterschiedlichen Flashzeiten der Telefone können Sie in der TK-Anlage für Ihren analogen Anschluß den Bereich der Flashzeit programmieren. Die Flashzeit Ihres Telefons finden Sie in den technischen Daten des Telefons.

Zum Test, ob die eingestellte Flashzeit richtig ist, gehen Sie wie folgt vor:

- Externgespräch aufbauen
- Flashtaste drücken
- Hören Sie den Internwählton und der externe Teilnehmer die Wartemusik, ist die Zeit richtig eingestellt.
- Ist die Verbindung abgebrochen, ist die Flashzeit in der TK-Anlage zu kurz eingestellt.

Flashzeit für den eigenen Anschluß einstellen

analoge und ISDN Telefone

Programmiermodus muß mit  * 7 0 5 gestartet sein!



* 7 8 8

2 = 50 bis 200 ms
3 = 50 bis 300 ms
4 = 50 bis 400 ms
5 = 50 bis 500 ms
6 = 50 bis 600 ms



Hörer abnehmen

Kennziffer für
Flashzeiteinstellung

Ziffer eingeben, Bereich
der Flashzeit:

Quittungston




Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit  * 7 0 0!





Hinweise

Die Flashzeit können Sie für alle analogen Anschlüsse der AS 181 einstellen.

Zur Unterscheidung von Anrufen auf verschiedenen Rufnummern können Rufnummern der TK-Anlage statt des normalen Externrufes (Standard) vier verschiedene Rufrythmen zugeordnet werden. Die Rufrythmen 1 und 2 entsprechen den Coderufen 1 und 2 für Funkzellen. Eine schematische Darstellung der Rufrythmen finden Sie auf Seite 81 in diesem Handbuch.

Programmiermodus muß mit     gestartet sein!





- 1 = Rhythmus 1
- 2 = Rhythmus 2
- 3 = Rhythmus 3
- 4 = Rhythmus 4
- 0 = Standard






Hörer abnehmen

Kennziffer für Ruf-
rhythmeneinstellung

Eingabe der
MSN / Ruf-
nummer

Quittungston

Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit    !

Die Rufzeiten der TFE's sind einstellbar.

Sie können die Rufzeiten frei wählen zwischen 10 und 240 Sekunden

Dieses geschieht mit folgender Kennzifferprozedur:

Programmiermodus muß mit ***705** gestartet sein!

***7186**


 Eingabe der Rufzeit von 010 bis 240 Sekunden

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit ***700!**

Auch der Wiederholungsmodus des Rufes ist einstellbar, wobei Sie wählen können zwischen 1-maliger Rufsequenz und der Möglichkeit, die Rufsequenz bis zum Ablauf der Rufzeit zu wiederholen:

Programmiermodus muß mit ***705** gestartet sein!

***73848**

 0: Einmalige Sequenz
1: Rufsequenz wird bis zum Ablauf der Rufzeit wiederholt.

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit ***700!**

Funktionen der TK-Anlage gegen unberechtigte Benutzung sichern (Codezahlen)

Sie können einige Funktionen Ihrer TK-Anlage durch Codes gegen unberechtigte Benutzung sichern.

Einrichtcode - Normalerweise kann jeder Teilnehmer programmieren.

Sie können alle Funktionen sperren, die über **set 9** oder **set 7** erreicht werden, so daß diese Funktionen nur noch nach Eingabe eines vierstelligen Codes benutzt werden können.

Den Einrichtcode können Sie ein- oder ausschalten und verändern. Im Auslieferungszustand ist der Code immer 2580, das sind die mittleren Tasten von oben nach unten. Der Einrichtcode ist ausgeschaltet. Vergessen Sie Ihren eingegebenen Code, können Sie keine Einrichtung mehr vornehmen. In diesem Fall müssen Sie sich an Ihren Fachhändler wenden. Nur er kann den Code zurücksetzen.

Kostencode - Normalerweise kann sich jeder die Summen der Gesprächskosten aller Teilnehmer anzeigen lassen. Sie können diese Funktion mit einem Code schützen: die Gesprächskosten können Sie nur sehen, wenn Sie den vierstelligen Code eingeben. Im Auslieferungszustand ist kein Kostencode festgelegt.

Schaltboxcode - Sie können von extern die Schaltbox Ihrer TK-Anlage anwählen und so z.B. Relais schalten oder eine Raumüberwachung ausführen. Mit dem vierstelligen Schaltboxcode können Sie die Schaltbox gegen unberechtigten Zugriff schützen. Im Auslieferungszustand ist kein Schaltboxcode festgelegt. Sie müssen einen Schaltboxcode eingeben, wenn Sie die Schaltbox nutzen wollen.

Servicecode - Der Servicecode berechtigt zu einer Fernwartung Ihrer Anlage. Damit brauchen Sie bei einem Standortwechsel Ihres Service Technikers nicht seine Telefonnummer eingeben, er muß nur den Servicecode Ihrer Anlage kennen und kann, wenn Sie die Fernwartung freigeschaltet haben, Ihre Anlage von jedem beliebigen Standort aus Fernwarten.

Programmierung

Einrichtcode festlegen

analoge und ISDN Telefone

Programmiermodus muß mit ***705** gestartet sein!



Hörer
abnehmen

***7261**

Einrichtcode festlegen



Einrichtcode vier-
stellig eingeben



Quittungston



Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit ***700**!

Einrichtcode löschen

analoge und ISDN Telefone

Programmiermodus muß mit ***705** gestartet sein!



Hörer
abnehmen

***7260**

Einrichtcode löschen



Quittungston



Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit ***700**!

Einrichtcode eingeben ?

Hören Sie nach ***705** den Quittungston, ist in der TK-Anlage kein Einrichtcode programmiert. Hören Sie nach ***705** keinen Ton, ist ein Einrichtcode in der TK-Anlage programmiert. Geben Sie den Einrichtcode 4stellig ein. Ist der Code richtig, hören Sie den Quittungston. Ist der Code falsch, hören Sie den Fehlerton. Legen Sie den Hörer auf und beginnen Sie die gesamte Eingabe von vorn.

Kostencode festlegen

analoge und ISDN Telefone

Programmiermodus muß mit ***705** gestartet sein!



Hörer
abnehmen

***7281**

Kostencode festlegen



Kostencode vier-
stellig eingeben



Quittungston



Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit ***700**!

Programmierung

Kostencode löschen

analoge und ISDN Telefone

Programmiermodus muß mit gestartet sein!



Hörer
abnehmen

Kostencode löschen



Quittungston



Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit !

Schaltboxcode festlegen

analoge und ISDN Telefone

Programmiermodus muß mit gestartet sein!



Hörer
abnehmen

Schaltboxcode festle-
gen



Schaltboxcode
vierstellig eingeben



Quittungston



Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit !

Schaltboxcode löschen

analoge und ISDN Telefone

Programmiermodus muß mit gestartet sein!



Hörer
abnehmen

Schaltboxcode lö-
schen

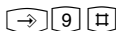


Quittungston



Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit !



Darstellung in dieser Anleitung:

Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 9 der Einrichtcode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.

Der Vorgang ist unten nochmal ausführlich dargestellt.

Ausführliche Darstellung des gleichen Vorganges:



Funktion einleiten



Geben Sie den vierstelligen Einrichtcode ein; er ist im Auslieferungszustand deaktiviert und auf 2580 eingestellt (Die Ziffern erscheinen nicht im Display)



Mit den Pfeiltasten zur gewünschten Programmstelle.

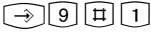
Wartung / Test

Folgende Funktionen werden Ihnen im Bereich Wartung / Test angeboten:

- Anzeige des Anlagentyps und der Firmware-Versionsnummer
- Updaterufnummer eingeben
- Durchführen eines Anlagen-Restart (Alle Benutzerdaten werden neu ins RAM geladen. Alle vom Benutzer gespeicherten Daten bleiben erhalten!)
- Speicher löschen (Achtung: Alle Daten werden gelöscht. Die Anlage hat anschließend den Auslieferungszustand)
- Anzeige der Firmware-Versionsnummer des Systemtelefons (System)
- Internnummer des Systems festlegen
- System abmelden
- Status einer Systemtelefonerweiterung (STE) abfragen
- Anzeige der Firmware-Versionsnummer einer STE

Beim Durchführen des Anlagen-Restart und beim Löschen der Speicher kommt es zu Wartezeiten. Außerdem erlischt kurz das Display und die Programmierung wird beendet.

Firmware-Versionsnummer und Anlagentyp

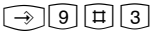


Programmierung einleiten. Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 9 der Einrichtcode verlangt, Code vierstellig eingeben und mit der mittleren Taste bestätigen. Die Firmware-Versionsnummer und der Anlagentyp werden angezeigt.



Programmierung beenden

Updateserver



Programmierung einleiten



Updaterufnummer eingeben. Die Updaterufnummer dient als Zieltelefonnummer für das Update von Systemtelefon- und DECT-Firmware

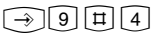


Eingabe bestätigen



Programmierung beenden

Anlagenrestart



Programmierung einleiten

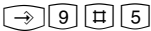


oder



Mittlere Taste: Anlagen-Restart (Reset) ausführen (alle Benutzerdaten werden neu ins RAM geladen und die Programmierung wird automatisch beendet) oder Programmierung beenden

Auslieferungszustand



Programmierung einleiten

Mittlere Taste: Speicher löschen einleiten (die Anlage in den Auslieferungszustand zurücksetzen)



oder



Es folgt eine Sicherheitsabfrage: Mittlere Taste: Speicher löschen bestätigen, wenn Sie wirklich das Löschen ausführen wollen. (Die Speicher werden gelöscht (ca. 2 min). (alle Daten werden gelöscht und die Programmierung wird automatisch beendet) oder Programmierung beenden

System-Versionsnummer



Programmierung einleiten. Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 9 der Einrichtcode verlangt, Code vierstellig eingeben und mit der mittleren Taste bestätigen. Die System-Versionsnummer wird angezeigt.



Programmierung beenden

Systemzuordnung



Programmierung einleiten

Mit den Pfeiltasten die gewünschte Internummer für Ihr System auswählen.



Eingabe bestätigen



Programmierung beenden

System abmelden



Programmierung einleiten



Mit der mittleren Taste bestätigen, Ihr System ist von der TK-Anlage abgemeldet

STE Status



Programmierung einleiten, der Status der angemeldeten STE für Ihr Telefon wird angezeigt

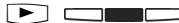


Programmierung beenden

STE Wartung



Programmierung einleiten



Indexnummer der STE auswählen und mit mittlerer Taste bestätigen, die Softwareversion der STE wird angezeigt



Programmierung beenden

Programmierung

Reset der TK-Anlage

analoge und ISDN Telefone

Programmiermodus starten: *705



Hörer abnehmen

*734

Reset der TK-Anlage



Quittungston



Hörer auflegen.

Der Reset wird ausgeführt, nach dem der Programmiermodus mit *700 beendet wurde.

Speicher löschen (Rücksetzen in den Auslieferungszustand)

analoge und ISDN Telefone

Programmiermodus starten: *705



Hörer abnehmen

*709

Speicher löschen (Rücksetzen in den Auslieferungszustand)



Quittungston



Hörer auflegen. Der Anlagenspeicher wird sofort gelöscht! Es erfolgt ein Reset der TK-Anlage.

Systemtelefone anmelden

An jedem internen ISDN-Bus (interner S0-Bus) einer AGFEO ISDN-Telekommunikationsanlage können zwei digitale Systemtelefone angeschlossen werden.

Beim Konfigurieren der TK-Anlage werden jedem digitalen Systemtelefon, wie jedem anderen Endgerät, eine Internrufnummer aus dem Intern-Rufnummern-Plan der TK-Anlage zugewiesen.

Wenn Sie das digitale Systemtelefon erstmalig an die TK-Anlage anschließen, müssen Sie das digitale Systemtelefon anmelden.

Wenn Sie ein angemeldetes, ISDN-Mehrwerttelefon vom internen S0-Anschluß trennen und später wieder am selben internen S0-Anschluß (Slot) anschließen, müssen Sie es nicht erneut anmelden. Sie müssen das digitale Systemtelefon neu anmelden, wenn Sie es an einen anderen internen S0-Anschluß anschließen. Internrufnummern können Sie auch später jederzeit ändern.

Systemtelefone abmelden

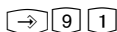
Wenn Sie ein Systemtelefon von einem Port entfernen und an einem anderen Port anmelden wollen, müssen Sie dieses vorher abmelden, da sonst die Rufnummer des Telefons nicht wieder vergeben werden kann.

Das Abmelden der Systemtelefone erfolgt durch die Prozedur: ##9##63

Programmierung

Internrufnummer des System- telefons ändern

ST 21 / ST 31



Es wird die zugewiesene Internrufnummer des digitalen Systemtelefons angezeigt.



Geben Sie die gewünschte Internrufnummer ein.



Mittlere Taste drücken, um das digitale Systemtelefon unter der markierten Internrufnummer anzumelden.

Anschließend wird das Standard-Display angezeigt. Das digitale Systemtelefon ist unter der gewünschten Internrufnummer angemeldet und betriebsbereit.

Ferneinstellung - Fernkonfiguration

Durch die "Ferneinstellung - Fernkonfiguration" kann Ihr Fachhändler Ihre TK-Anlage nach Ihren Wünschen programmieren. Ohne Hausbesuch, einfach über Ihren S0-Basisanschluß. Dabei ist der Datenschutz stets gewährleistet.

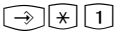
Bevor die Fernbetreuung durchgeführt werden kann, müssen Sie die Fernbetreuungsnummer Ihres Fachhändlers/Service Nummer der Servicestelle in Ihre TK-Anlage eingeben. Nur wenn die gespeicherte Fernbetreuungsnummer/Service Nummer mit der übermittelten Rufnummer übereinstimmt, ist die Fernbetreuung möglich.

Haben Sie die Fernbetreuung erlaubt, kann der Fachhändler die Programmierung Ihrer TK-Anlage auslesen, verändern und zurückschreiben. Die Fernbetreuung ist zunächst für 8 Stunden erlaubt. Acht Stunden nach der letzten Verbindung zwischen Programmier-PC und TK-Anlage wird die Fernbetreuung automatisch gesperrt. Alternativ können Sie im Konfigurator die Fernbetreuung dauerhaft freigeben. Zur Fernbetreuung müssen Sie Ihre lokale Programmierung beenden/ abschließen.

Programmierung

Ferneinstellung - Fernkonfiguration

ST 21 / ST 31



Funktion
einleiten



Fernbetreuungs-
nummer eingeben



Mit mittlerer Ta-
ste bestätigen



Wählen Sie mit den Pfeiltasten, ob die Fernbetreuung ohne Zugriff auf die zentrale Kurzwahl erlaubt sein soll oder ob die Fernbetreuung komplett erlaubt sein soll und bestätigen Sie mit der mittleren Taste.



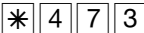
Auswahl mit "set" abschließen. Die Fernbetreuung ist zunächst für 8 Stunden erlaubt.

Fernbetreuungsnummer eingeben

analoge und ISDN Telefone



Hörer ab-
nehmen



Fernbetreuungsnummer



Fernbetreuungsnummer
eingeben



Hörer auflegen

Fernbetreuung sperren / erlauben

ST 21 / ST 31



Funktion
einleiten



Wählen Sie mit den Pfeiltasten, ob die Fernbetreuung gesperrt werden, ohne Zugriff auf die zentrale Kurzwahl erlaubt sein oder ob die Fernbetreuung komplett erlaubt sein soll und bestätigen Sie mit der mittleren Taste.



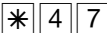
Auswahl mit "set" abschließen. Die Fernbetreuung ist zunächst für 8 Stunden erlaubt.

Fernbetreuung sperren / erlauben

analoge und ISDN Telefone



Hörer ab-
nehmen



Fernbetreuung
erlauben



2 = mit Telefonbuch
1 = ohne Telefonbuch
0 = Fernbetreuung sperren



Quittungston



Hörer auflegen

Laden neuer Firmware

Die AGFEO-ISDN-TK-Anlagen können Sie ohne Eingriff in die TK-Anlage auf den neuesten Firmwarestand bringen. Sie lassen einfach die neue Firmware von Ihrem Fachhändler in die TK-Anlage laden. Bei TK-Anlagen mit internem S0-Anschluß ist das Laden auch über einen PC mit ISDN-Karte am internen S0-Anschluß möglich. Außerdem kann Ihr Fachhändler die neue Firmware aus der Ferne per ISDN in Ihre TK-Anlage laden.

Firmwareupdate der DECT-S0-Basis

ST 21 / ST 31


Sie haben die Möglichkeit, Ihre DECT-S0-Basis über das Menü der Systemtelefone upzudaten.

Stellen Sie bitte sicher, das Sie die Nummer des UpdateServers in der Anlagenkonfiguration eingegeben (→ 9 7 2 2) haben. Danach starten Sie das Update mit:

→ 9 7 2 2



Programmierung

Programmieren für Fortgeschrittene

Sie können jedes Programm mit  und der Programmnummer direkt erreichen. Die Programmnummern müssen Sie sich nicht merken. Haben Sie Erfahrung mit Programmierbäumen, können Sie sich auch mit den Pfeiltasten und „OK“ im Programmierbaum bewegen. Der Programmierbaum ist auf den nächsten Seiten abgebildet.

Hinweise zum Programmierbaum

ST 21 / ST 31

Mit der Taste  leiten Sie die Programmierung ein. Anschließend können Sie ggf. durch mehrmaliges Betätigen der Taste  den gesuchten Programmpunkt erreichen. Jedes Programm hat eine Programmnummer. Mit dieser Nummer können Sie jeden Programmpunkt direkt ansteuern, z.B. "Anrufschutz" hat die Nummer 12 (1 aus der ersten Ebene und 2 aus der zweiten Ebene) und Sie können "Anrufschutz " mit "set 12" direkt ansteuern.

Programmieren einleiten



zum nächsten Programmpunkt blättern

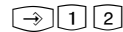


einen Programmpunkt zurück

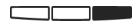


oder

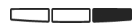
gewünschte Programmnummer eingeben, z.B. 12, Anrufschutz



eine Ebene zurück



Programmieren abbrechen: Rechte Taste mehrmals drücken
oder



Programmieren beenden: "set"

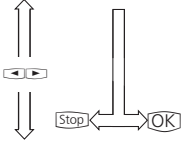


Programmierung

Programmierbaum



1 Funktion



1 Anrufvariante 2 / Türrufvariante 2	(Nachtschaltung, ein / aus)
2 Anrufschutz	(intern/extern, ein / aus)
3 Telefonschloß	(Telefon sperren, ein / aus)
4 Anklopfschutz	(ein / aus)
5 Termin	(Uhrzeit / Datum und aktivieren)
6 Wecken	(Uhrzeit, ein / aus)
7 Umleitung zu	(zu Internrtl. / Externrtl., ein / aus)
8 Umleitung von	(von Internrtl., ein / aus)
9 Weiterschaltung	(Rufweiterschaltung AVA 3, ein / aus)
0 Raumüberwachung	(ein / aus)
* Automatische Wahl	(ein / aus)
# Besetztton bei Besetzt	(MSN, ein / aus)

2 System- telefon- Einstellungen

1 Tonruf - Lautstärke	(einstellen)
2 Tonruf - Klang	(einstellen)
3 Displayeinstellung	1 Kontrast (nur ST 25 und ST 30)
4 Fremdbelegung	2 Beleuchtung (nur ST 30)
.....	1 Fremdwahl (ein/aus/Teilnehmer)
.....	2 CTI-Wahl (ein/aus)
.....	3 Automatisch anrufen (ein/aus)
.....	4 Automatisches Mikrofon (ein/aus)
5 Akustikeinstellungen	1 Lauthörlautstärke
.....	2 Hörerlautstärke
.....	3 Headsetlautstärke
.....	4 Mikro lautstärke Freisprechen
.....	5 Mikrolautstärke Hörer
.....	6 Mikrolautstärke Headset
7 Telefoncode	(eingeben)
8 Kostenanzeige	(Anzeige Gesprächskosten / Uhrzeit)
9 Statuseinstellung	1 externer Status
.....	2 interner Status
.....	3 Kontextmenü
.....	4 Weltzeituhr (ST 30)
* Anrufliste	1 extern
.....	2 intern
# Externbelegung	1 Amtsholung spontan mit intern
.....	2 Wahl ohne abheben

3 Tasten / Name

1 Funktionstastenbelegung ändern
2 Teilnehmernamen ändern

4 Zielwahl

Zieltaste	(Rufnummer / Name)
-----------------	--------------------

5 Kurzwahl / Telefonbuch

1 Telefonbuch Eintrag anfügen	(Rufnummer / Name)
2 Telefonbuch Eintrag ändern	(Rufnummer / Name)
3 Telefonbuch Eintrag löschen	(Rufnummer)
4 Notrufnummern eingeben	(Rufnummer)

- 5 Direktrufnummer eingeben (Rufnummer)
- 6 Automat. Wahl eingeben (Rufnummer)
- 7 Anruffilter
 - 1 Aktivierung
 - 2 Anruffilter neu
 - 3 Filter löschen

- 6 Anrufbeantworter und SMS**
 - 1 Anrufbeantworter
 - 1 AB Primär
 - 2 AB Sekundär (beide gleiches Menü)
 - 1 Text aufsprechen
 - 1 Begrüßungstext
 - 2 Hinweis
 - 2 Einstellungen
 - 1 Aktivierung
 - 2 Anzahl der Rufe
 - 3 Nachricht mithören
 - 4 Sparfunktion
 - 3 Benachrichtigung
 - 1 Info an System
 - 2 Mithören System
 - 3 Ruf nach Extern
 - 3 AB Wartung
 - 1 AB Status
 - 2 in Auslieferungszustand zurücksetzen
 - 3 Nachrichten löschen
 - 2 SMS
 - 1 SMS bearbeiten
 - 1 Neue
 - 2 Vorlagen
 - 3 Ausgang
 - 4 Eingang
 - 2 Einstellungen
 - 1 Servicecenter
 - 2 Empfangsbestätigung

- 7 Kosten**
 - Gesprächskosten anzeigen

- 8 ISDN-Funktionen**
 - 1 ISDN - Anrufweitschaltung (ständig /bei Besetzt / bei Nichtmelden)
 - 2 Übermittlung der Rufnummer zum Angerufenen (ein / aus)
 - 3 Übermittlung der Rufnummer zum Anrufer (ein / aus)

Programmierung

Programmierbaum

9 Telekommunikationsanlage einrichten	1 Internnummer eingeben	1 Firmware-Versionsnummer
	.....	3 Servicenummer eingeben
	# Wartung / Test	4 Anlagen Restart
	.....	5 Speicher löschen (Auslieferungszustand wiederherstellen)
	.....	6 Systemtelefone
	.....	1 Versionsnummer des Systems
	.....	2 Anmelden
	.....	3 Abmelden
	.....	7 DECT
	.....	1 Mobilteile
	.....	1 Anmelden
	.....	2 Gezielt anmelden
	.....	3 Abmelden
	.....	2 Basisstationen
	.....	1 Versionsnummer
	.....	2 Update
	.....	3 Repeater
	.....	9 STE 30
	.....	1 Status
	.....	2 Anmelden
	.....	3 Abmelden
	.....	4 Versionsnummer
* Fernbetreuung	Fernbetreuung	(Programmierziffernummer / ohne Namen / komplett)
# Version	Version	(Anlagentyp / Firmwareversion)

Kommunikation per PC

Softwareübersicht

Die mitgelieferte CD-ROM enthält das Softwarepaket TK-Suite, den AIS-Konfigurator, die TAPI- und USB Treiber sowie den NDISWAN Treiber für Ihre TK-Anlage. Der Umwelt zuliebe haben wir auf eine umfangreiche, gedruckte Bedienungsanleitung für die einzelnen Programme verzichtet. Über das Fragezeichensymbol bekommen Sie zu den Anwendungen eine ausführliche Hilfe.

Systemvoraussetzungen

Betriebssysteme Windows 2000/ XP:

- IBM- oder kompatibler PC mit Festplatte und CD-ROM-Laufwerk
- Pentium II mit einer Taktfrequenz von 233 MHz oder höher
- Arbeitsspeicher mindestens 64 MB
- RS 232 C-oder USB Schnittstelle

Betriebssystem Linux:

- IBM- oder kompatibler PC mit Festplatte und CD-ROM-Laufwerk
- Pentium II mit einer Taktfrequenz von 233 MHz oder höher
- Kommunikation mit der Anlage nur über RS 232 C möglich

Macintosh:

- Mac OS X.3
- Kommunikation mit der Anlage nur über RS 232 C möglich

Falls Sie den TK-Suite Server mit mehreren Clients nutzen möchten, empfehlen wir den Einsatz eines servergeeigneten Betriebssystems als Plattform für die Server-Installation.

TK-Suite Server

Der **TK-Suite Server** stellt Ihnen die nachfolgend beschriebenen Komponenten TK-Suite-Set, TK-Suite Bill und TK-Suite Contact zur Verfügung. Der TK-Suite Server ist ein Programm, das unter Windows 2000/XP als Dienst läuft. Das bedeutet, daß Sie nicht mit dem Programm direkt, sondern über den TK-Suite-Client und einen Internet-Browser arbeiten.

Kommunikation per PC

TK-Suite Set



Mit **TK-Suite Set** können Sie die TK-Anlage vom PC aus programmieren. Rufumleitung, Klingelfolgen, Tag/Nachtschaltung sowie alle Parameter des ISDN-Systems stellen Sie damit schnell und einfach ein oder ändern sie. Mit **TK-Suite Set** können Sie Ihre individuelle Konfiguration auch auf der Festplatte abspeichern. Bei Bedarf überspielen Sie alles wieder in die TK-Anlage (Siehe Kapitel "Programmierung").

Die **LCR**-Komponente von TK-Suite Set dient zur Senkung Ihrer Telefonkosten. Least-Cost-Routing bedeutet, regelmäßige Pflege der Datenbank vorausgesetzt, zu jeder Zeit mit dem günstigsten Netzanbieter zu telefonieren. Sollte dessen Leitung einmal besetzt sein, schaltet die Fallback-Funktion automatisch nach dem von Ihnen eingestellten Wert auf den nächst günstigeren Anbieter um. Verwirklicht wird dies durch eine „intelligente“ tabellarische Datenbank. So kann jederzeit eine individuelle Routingtabelle für das kostenoptimierte Telefonieren erstellt werden. Wollen Sie zum Beispiel nur mit Anbietern telefonieren, die sich ohne Voranmeldung per Call-by-Call nutzen lassen - kein Problem. Für bis zu acht verschiedene Provider mit ihrer Netzvorwahl lässt sich ein Wochenprofil festlegen. Außerdem können Sie acht Tarifbereiche frei festlegen.

TK-Suite Bill



TK-Suite Bill ist für die Auswertung Ihrer Gespräche zuständig. Übermittelt Ihr Netzbetreiber die Tariffinformation, erfasst die Software alle Gesprächskosten. TK-Bill sortiert und berechnet nach Nebenstellen, Datum, Rufnummern oder Kunden. Auch die Sortierung aller Gespräche nach Providern (Netzanbietern) ist möglich. TK-Bill protokolliert nicht nur die Gespräche, die Kosten verursachen, sondern auf Wunsch auch kommende Gespräche.

TK-Suite Contact



TK-Suite Contact ist Ihr persönliches netzwerkfähiges Telefon- und Adressbuch. Es besteht die Möglichkeit, die Daten aus dem Telefonbuch der Anlage in TK-Suite Contact zu importieren. Es spielt eng mit dem TK-Suite Client zusammen, so daß Sie einen voll funktionsfähigen CTI Arbeitsplatz zur Verfügung haben.

TK-Suite Client



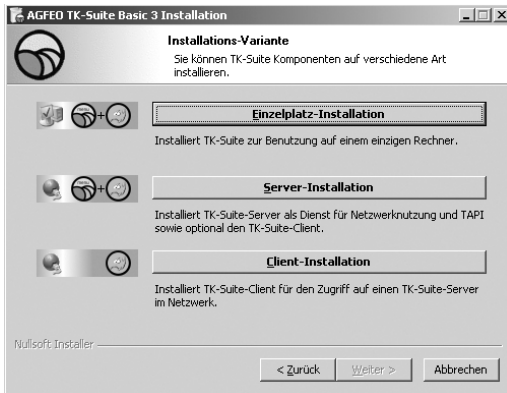
Der **TK-Suite Client** dient zur Integration aller TK-Suite Komponenten in Ihren Desktop, so daß Sie die Möglichkeit haben, jedes Tool per Mausclick zu erreichen. Des weiteren bietet Ihnen der TK-Suite Client einen vollständigen CTI Arbeitsplatz mit der Möglichkeit, Rufnummern aus TK-Suite Contact zu wählen, eingehende Rufe anzuzeigen und der Erinnerung durch die Wiedervorlage-Funktion.

Kommunikation per PC

TK-Suite installieren

Starten Sie die Installationsroutine von TK-Suite.

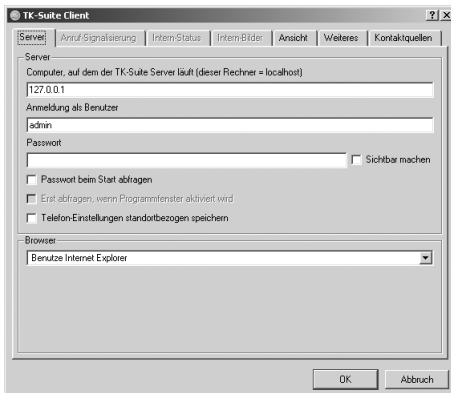
Nachdem Sie das Installationsverzeichnis und die Startgruppe ausgewählt haben, fragt die TK-Suite Installationsroutine, ob Sie eine Einzelplatzinstallation, eine Server Installation oder eine Client Installation ausführen wollen.



Wählen Sie die **Einzelplatz**variante aus, wenn Sie die TK-Anlage mit nur einem PC nutzen wollen.

Wählen Sie die **Server**variante aus, wenn Sie die TK-Anlage mit mehreren PCs nutzen wollen.

Wählen Sie die **Client**variante aus, wenn Sie die TK-Anlage mit mehreren PCs nutzen wollen und schon einen TK-Suite Server eingerichtet haben, auf den Sie zugreifen können. Bitte achten Sie darauf, daß schon vorher ein Benutzer-Konto auf dem Server für den Client eingerichtet worden ist.

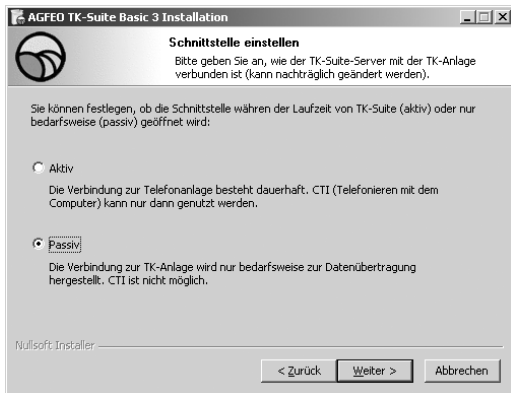


Wenn Sie den TK-Suite Client für den Zugriff auf den TK-Suite Server im Netzwerk installieren, werden Sie nach Servername, Benutzername und Passwort gefragt.

Name und Passwort sollten vorher im TK-Suite Server eingerichtet sein.

TK-Suite installieren

Wenn Sie TK-Suite installieren, können Sie zwischen einer aktiven und einer passiven Verbindung auswählen:



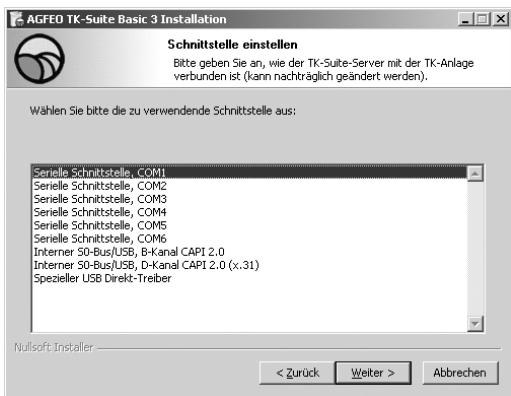
AKTIV:

Die Verbindung zur Anlage bleibt dauerhaft bestehen, die Schnittstelle des Computers, über die Sie mit der Anlage kommunizieren, wird dauerhaft genutzt und keine weitere Anwendung kann darauf zugreifen. Sinnvoll für einen Server oder ein Einzelplatzsystem, wenn Sie dauerhaft CTI nutzen wollen.

PASSIV:

Die Verbindung zur Anlage wird nur aufgebaut, wenn Konfigurations- oder Kostendaten übertragen werden. Die restliche Zeit ist die Schnittstelle für andere Anwendungen verfügbar. CTI ist in diesem Fall **nicht** möglich.

Anschließend können Sie die Art der Verbindung zur Anlage auswählen:



- Com1 oder Com 2, wenn Sie über eine Serielle Schnittstelle mit der Anlage kommunizieren wollen,
- Interner S0/USB Capi 2.0 wenn Sie über einen USB Anschluss oder eine ISDN Schnittstelle mit der Anlage kommunizieren wollen. Diese Verbindungsvariante unterstützt kein CTI und wird Ihnen nicht angeboten, wenn Sie zuvor „Aktiv“ ausgewählt haben.
- X31 wenn Sie über einen internen S0 oder eine USB Schnittstelle mit der Anlage kommunizieren wollen, und dabei kein Sprachkanal auf dem internen S0 der Anlage belegt werden soll.

Um CTI zu nutzen, müssen Sie entweder über die Serielle Schnittstelle oder über das X31 Protokoll mit der Anlage kommunizieren.

Für nähere Informationen zu TK-Suite lesen Sie bitte die TK-Suite Anleitung auf der AGFEO Installations CD.

Kommunikation per PC

WAN Miniport

WAN Miniport ist ein Treiber für Windows, mit dem Sie das DFÜ-Netzwerk über ISDN nutzen können. Darüber können Sie Verbindungen zum Internet aufbauen und (über den Remote Access Service) Rechner miteinander verbinden. Nähere Informationen zum DFÜ-Netzwerk finden Sie in der Windows Dokumentation.

CTI - Computerunterstützte Telefonie über TAPI-Schnittstelle

TAPI - (Telephony Applications Programming Interface) ist, im Gegensatz zum TK-Suite Client, keine eigenständige CTI-Applikation, sondern eine Schnittstelle zwischen einer TAPI-fähigen Windows-Applikation und der TK-Anlage. Unterstützen Programme (Applikationen) diese Schnittstelle, ist es möglich, die TK-Anlage zu steuern. Der Umfang der Steuerung hängt von der verwendeten Applikation ab. Sie umfasst aber meist das Starten abgehender Gespräche (Wahl aus der Applikation) und das Anzeigen ankommender Rufe.

Die TAPI ist eine Schnittstelle der Microsoft Betriebssysteme und der Applikationsseite des Microsoft-Telephony-Interfaces. Zur Verbindung dieses Interfaces mit der TK-Anlage ist ein Telephony Service Provider (TSP) vom Hersteller der ISDN-Hardware - in diesem Fall von AGFEO - notwendig. Der TSP ist ein Treiber, den Sie auf Ihrem PC installieren müssen. Er führt die gewünschten TAPI-Funktionen aus und regelt den notwendigen Datenaustausch zwischen PC und TK-Anlage.

Durch den stetig wachsenden Funktionsumfang der TAPI-unterstützenden Applikationen muss der TSP ständig erweitert werden. Damit Sie für Ihren Einsatz stets über den aktuellen TSP verfügen, stellen wir Ihnen den TSP auf unserer Homepage im Internet unter [http:// www.agfeo.de](http://www.agfeo.de) zur Verfügung.

Das selbstentpackende File enthält alle Informationen zur Installation und zu den unterstützten Applikationen. Sollten Sie keinen Internetzugang haben, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder an das Info-Line Fax: 0521/4470998555

USB-Verbindung herstellen

Sie können die TK-Anlage mit einem Desktop-PC oder Notebook über die USB-Schnittstellen verbinden (USB Unterstützung nicht bei Windows NT 4.0).

1. Nehmen Sie das mitgelieferte USB-Kabel. Sie erkennen es an dem USB-Symbol auf seinen Steckern.
2. Stecken Sie den quadratischen Stecker des USB-Kabels in die USB-Buchse an der TK-Anlage.
3. Stecken Sie den flachen Stecker des USB-Kabels in einen der USB-Anschlüsse an Ihrem Computer.
4. Schalten Sie Ihren Computer ein.

Beim ersten Starten von Windows mit der TK-Anlage werden Sie aufgefordert, die Position der Treiber anzugeben. Näheres dazu im Abschnitt "Treibersoftware installieren".

Kommunikation per PC

USB-Direkt Treiber

Wenn Sie bereits vor dem Kauf Ihrer AGFEO Telefonanlage mit USB-Schnittstelle einen ISDN-Adapter eines anderen Herstellers in Betrieb hatten, können Sie diesen falls gewünscht auch weiterhin verwenden.

Zum Betrieb der Anlagensoftware TK-Suite über die USB-Schnittstelle ist dann der "USB-Direkt-Treiber" notwendig.

Bitte installieren Sie diesen anstatt des normalen USB-CAPI-Treibers der Telefonanlage. Der USB-Direkt-Treiber unterstützt keine CAPI-Schnittstelle, er dient nur zur Benutzung der Anlagensoftware TK-Suite!

Wählen Sie bitte hierzu bei den „TK-Suite Einstellungen“ als Schnittstelle „USB-Direkt“ !

Bitte installieren Sie keinen USB-Direkt-Treiber zusätzlich zu einem AGFEO USB-CAPI-Treiber !

Treibersoftware installieren

Wichtig! Wollen Sie einen AGFEO USB-Treiber mit CAPI nutzen und haben bereits eine ISDN-Karte von einem anderen Hersteller in Ihrem Rechner installiert, so müssen Sie diese inklusive der Treiber zuerst entfernen. Gehen Sie hierbei nach dem Handbuch des jeweiligen Herstellers vor. Während der Software-Installation werden Sie gegebenenfalls aufgefordert, die Betriebssystem CD einzulegen. Legen Sie Ihre Betriebssystem CD bereit. Bevor Sie die Treibersoftware installieren, muss die TK-Anlage über die USB-Schnittstelle mit dem PC verbunden sein.

1. Wenn der PC die angeschlossene TK-Anlage erkannt hat, erscheint der Hardware-Assistent. Der Hardware-Assistent installiert die Software für eine neue Hardware-Komponente. Klicken Sie auf "Weiter"
2. Im folgenden Dialogfenster wählen Sie: „Nach dem besten Treiber für das Gerät suchen (empfohlen)“ und klicken auf "Weiter"
3. Aktivieren Sie im folgenden Dialogfenster die Option "CD-ROM-Laufwerk" und deaktivieren Sie alle anderen Kästchen. Legen Sie die CD "Kommunikationssoftware" mit den USB-Treibern ins CD-ROM-Laufwerk ein und klicken Sie auf "Weiter".
4. Nachdem die USB-Treiber gefunden wurden, wählen Sie aus, ob Sie die USB-Treiber mit CAPI oder den USB-Treiber ohne CAPI (USB-Direkt) installieren möchten.
5. Klicken Sie auf "Weiter", um die Installation zu starten.
6. Die Treiber werden installiert.

Wenn Sie die USB Treiber mit CAPI installiert haben:

7. Unter "ISDN-Konfiguration" lesen Sie den Hinweistext und klicken Sie auf "Weiter".
8. Wählen Sie das D-Kanal-Protokoll: "DSS1: Euro-ISDN" und klicken auf "Weiter".
9. Jetzt werden Sie aufgefordert die Rufnummer(n) einzugeben. Geben Sie die Internrufnummer(n) für den PC am USB-Anschluss ein. Es stehen alle Internrufnummern zur Verfügung (siehe Anlagenprogrammierung unter Portzuordnung). Klicken Sie auf "Weiter".
10. Die ISDN-Konfiguration ist abgeschlossen. Klicken Sie auf "Fertig stellen".
11. Legen Sie nach Aufforderung die Betriebssystem CD ein, um die USB Unterstützung zu laden. Nachdem die Software für das neue Gerät installiert wurde klicken Sie auf "Fertig stellen".
12. Zum Abschluss der Installation starten Sie Ihren PC einmal neu.

Kommunikation per PC

Rufnummer(n) für den PC am USB-Anschluss nachträglich ändern

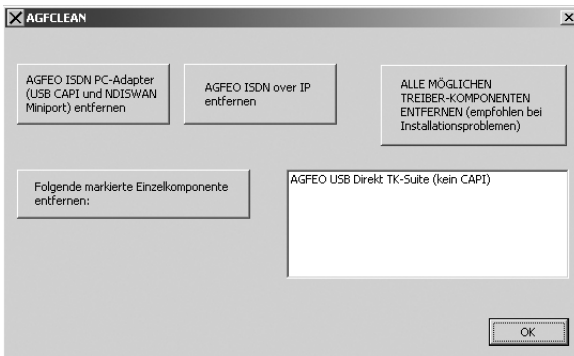
Wählen Sie "Start → Programme → Zubehör → Kommunikation → Assistent für die ISDN-Konfiguration".

1. Unter "ISDN-Konfiguration" lesen Sie den Hinweistext und klicken Sie auf "Weiter".
2. Wählen Sie das D-Kanal-Protokoll: "DSS1: Euro-ISDN" und klicken auf "Weiter".
3. Jetzt werden Sie aufgefordert die Rufnummer(n) einzugeben. Geben Sie die Internrufnummer(n) für den PC am USB-Anschluss ein. Klicken Sie auf „Weiter“.
4. Die ISDN-Konfiguration ist abgeschlossen. Klicken Sie auf "Fertig stellen".
5. Zum Abschluss der Installation starten Sie Ihren PC einmal neu.

Treibersoftware deinstallieren

Wenn Sie die Treibersoftware auf Ihrem PC später nicht mehr verwenden möchten, können Sie diese auch wieder deinstallieren.

Starten Sie dazu das Programm "Agfclean.exe" auf Ihrer AGFEO CD. Sie bekommen folgendes Menü angeboten:



Klicken Sie auf den entsprechenden Button, um die nicht mehr benötigten Treiber zu deinstallieren.

Führen Sie nach der Deinstallation einen Neustart Ihres PCs durch.

TAPI Treiber installieren

1. Wählen Sie im Menü der AGFEO CD "AGFEO TAPI Treiber" aus und klicken Sie auf "Ausführen".
2. Folgen Sie den Anweisungen der Installationsroutine.
3. Nach Abschluss der Installation können Sie in den Telefon und Modemoptionen (siehe Readme.txt) die Einstellungen für die TAPI Treiber vornehmen.
4. Um die korrekte Installation der TAPI-Treiber zu überprüfen, nutzen Sie die Microsoft Wählhilfe.

Wenn mal was nicht funktioniert

Kontrollen

- Bei Fehlfunktionen der TK-Anlage überprüfen Sie bitte Ihre Bedienung anhand der Bedienungsanleitung.
- Kontrollieren Sie, ob die Anschlüsse der Endgeräte und der TK-Anlage richtig gesteckt sind.
- Sollten Sie eine Störung nicht beheben können, so steht Ihnen Ihr Fachhändler gerne zur Verfügung.

Sonderwählton ausschalten

Nach Abnehmen des Hörers an Ihrem Standardtelefon hören Sie den Sonderwählton. Den Sonderwählton hören Sie z.B. bei aktivem Anrufschutz, Automatischer Wahl oder einer Umleitung.

Mit einer Kennziffer können Sie alle Funktionen deaktivieren, die einen Sonderwählton zur Folge haben.



Hörer abnehmen

Sonderwählton Funktionen
deaktivieren

Quittungston

Hörer auflegen

Stromausfall

- Bei einem Stromausfall können Sie weder extern noch intern telefonieren.

Nach Wiederkehr der Netzspannung:

- funktioniert die TK-Anlage wieder nach dem vorher eingerichteten Programm. Alle über den Programmiermodus oder das PC-Programm vorgenommene Einstellungen bleiben erhalten, sofern der Programmiermodus vorschriftsmäßig beendet wurde.
- eingeleitete Rückrufe sind gelöscht
- die in der TK-Anlage geparkten Verbindungen sind gelöscht
- die Einträge in der Wahlwiederholung sind gelöscht
- die Summen der Verbindungsentgelte und die Verbindungsdatensätze sind gespeichert.

Wenn mal was nicht funktioniert

Verhalten bei Störungen

<u>Störung</u>	<u>Mögliche Ursachen</u>	<u>Abhilfe</u>
Programmierung der TK-Anlage unklar		Reset der TK-Anlage Rücksetzen der TK-Anlage in den Auslieferungszustand und neu programmieren
Nach Abnehmen des Hörers kein Wählton	Stromausfall Endgerät defekt Installation fehlerhaft	Netzanschluß/Sicherungen überprüfen Endgerät an einem anderen Anschluß überprüfen Anschlüsse an der Anschlußdose und an der TK-Anlage kontrollieren
Es kommen keine Interngespräche an	Anrufschutz eingeschaltet (Sonderwählton) Umleitung zu einem anderen Telefon (intern/extern) (Sonderwählton)	Anrufschutz ausschalten Umleitung zu - ausschalten
Es kommen keine Externgespräche an	Anrufschutz eingeschaltet (Sonderwählton) Umleitung zu einem anderen Telefon (intern/extern) (Sonderwählton) ISDN-Anrufweirschaltung ist aktiv Anlagenanschluß: Anlagenrufnummer fehlt Mehrgeräteanschluß: - MSN fehlt - Zuordnung MSN - Internteilnehmer fehlt	Anrufschutz ausschalten Umleitung zu - ausschalten ISDN-Anrufweirschaltung deaktivieren Anlagenrufnummer eingeben MSN eingeben Internteilnehmer der MSN zuordnen (Rufverteilung)
Weitergabe eines Externgesprächs (Rückfrage) ist nicht möglich	Die Rückfragetaste  am Telefon ist als Erdtaste eingestellt Flashzeit falsch	Telefon auf MFV und Rückfragetaste auf Flash einstellen Flashzeit 50 bis 180 ms am Telefon einstellen
Sprechverbindung ist verzerrt	S0-Bus falsch installiert, Anschlußfehler	Aderpaare richtig anschließen

Wenn mal was nicht funktioniert

Reset der TK-Anlage

Durch einen Reset (Rücksetzen) können Sie die Programmierung der TK-Anlage wieder in einen definierten Zustand versetzen. Das kann notwendig sein, wenn unklare Einstellungen zurückgesetzt werden sollen oder die TK-Anlage neu programmiert werden soll.

Nach dem Reset funktioniert die TK-Anlage wieder nach dem vorher eingerichteten Programm. Alle über den Programmiermodus oder das PC-Programm vorgenommenen Einstellungen bleiben erhalten, sofern der Programmiermodus vorschriftsmäßig beendet wurde.





Achtung! Beim Reset der TK-Anlage werden gelöscht:





- alle bestehenden Intern- und Externverbindungen
- Rückrufe intern
- ISDN-Rückruf bei Besetzt
- Wählleitungsreservierungen

Hardware - Reset: Netzstecker des 230V - Stromnetzes ziehen und wieder stecken.

Software - Reset: Folgende Prozedur ausführen:

Software - Reset (vom a/b-Telefon oder ISDN-Telefon)

Programmiermodus starten:  →  7 0 5  


 →  7 3 4  → 

Hörer abnehmen



Reset der TK-Anlage

Quittungston

Hörer auflegen

Der Reset wird ausgeführt, nach dem der Programmiermodus mit  7 0 0 beendet wurde.

Software - Reset (Anlagen restart vom Systemtelefon)

 9  4

Programmierung einleiten



oder



Mittlere Taste: Anlagen-Restart (Reset) ausführen (alle Benutzerdaten werden neu ins RAM geladen und die Programmierung wird automatisch beendet) oder Programmierung beenden

Anhang

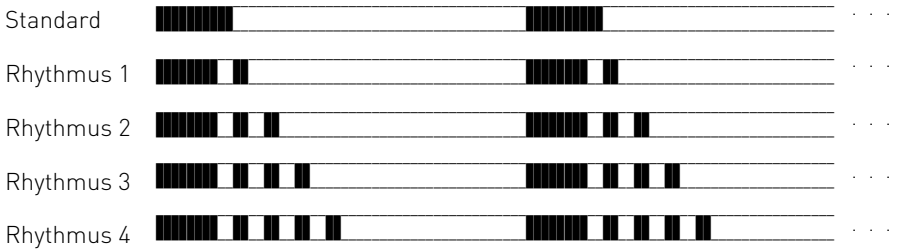
Rufe

Alle Rufrythmen für kommende Externrufe beginnen mit einem Auftaktruf von 500 ms. Dann folgt eine Pause von 2 s. Dies ist technisch bedingt zur Übermittlung der Rufnummer des Anrufers (CLIP). Danach ist eine Unterscheidung von Anrufen auf verschiedenen Rufnummern der TK-Anlage möglich (siehe Grafik).

Sie haben die Möglichkeit, spezielle Ruftöne in Ihr ST 40 mit A-Modul 40 einzuspielen. Dazu benötigen Sie den AGFEO AIS Konfigurator. Lesen Sie dazu bitte die Bedienungsanleitung des A-Modul 40.

Rufrythmen

Externruf

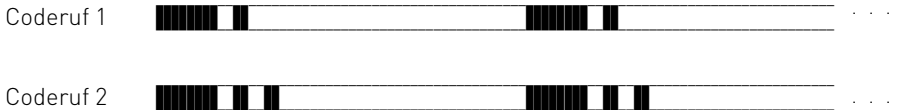


Internruf

(Zusätzliche Internrufrythmen wie Rhythmus 1-4 für Externruf)

Türruf

Coderufe an Funkzellen

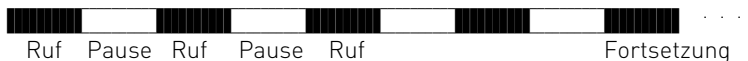


Reservierung B-Kanal / Terminruf (Systemtelefon)

Weckruf (Systemtelefon)



Erläuterung:















Anhang

Hinweis

Je nach verwendetem Endgerät können die Rufe abweichen. An Ports, die als Endgerätetyp "Funkzelle" eingerichtet sind, werden die Rufrythmen 3 und 4 nicht signalisiert.

Töne

Wählton - intern		...	Signalisiert Ihnen, nach Abheben des Hörers, daß Sie wählen können
- extern		...	Dauerton, den Sie hören, wenn Sie nach Wahl der "0" oder Drücken einer MSN-Taste eine Wählleitung belegt haben
Freiton - intern		...	Der Internteilnehmer wird gerufen
- extern		...	Der Externteilnehmer wird gerufen
Besetztton		...	Der angewählte Intern- oder Externteilnehmer ist besetzt
Sonderwählton		...	Signalisiert Ihnen, nach Abheben des Hörers, daß Sie wählen können, aber Anrufschutz, Automatische Wahl oder eine Umleitung eingeschaltet ist
Anklopfon - intern / Tür			Signalisiert in Ihrem Gespräch einen Internanruf oder Türruf
- extern		...	Signalisiert in Ihrem Gespräch einen Externanruf nach 10 s
Quittungston			Eingabe angenommen
Fehlerton - a/b -Telefon		...	Bedienfehler / Eingabe abgelehnt
- System- telefon			Bedienfehler / Eingabe abgelehnt
Erläuterung:		...	Ton Pause Fortsetzung

Stichwortverzeichnis

A

Analoge Endgeräte	5
Analoge Teilnehmer anschließen	23
Anklopftön	60
Anrufweiserschaltung. <i>Siehe</i> Umleitung zu Anschlußbelegung	
Druckerkabel	24
Auslieferungszustand wiederherstellen	39

B

Besetztton	60
------------------	----

C

CD-ROM	49
Codezahlen	
eingeben	35
Einrichtcode	35
Kostencode	35
Computerunterstützte Telefonie (CTI) ..	7
CTI - Computerunterstützte Telefonie ..	53

D

Datenübertragung	5
Drucker	
Anschluß	24
Einstellungen	24
Kabel	24
Durchwahlrufnummer	6

E

Einrichtcode	35
Einstellungen des Systemtelefons	25
Endgeräte	
analog	5
ISDN	6
Externruf	59

F

Fehlerton	60
Fehlfunktionen	56
Ferneinstellung	42
Fernkonfiguration	42
Firmwareupdate des DECT Moduls	44
Flashzeiteinstellung	33
Follow me. <i>Siehe</i> Umleitung von	
Freiton	60
Funktionstasten	
Belegung ändern	25

H

Hotline	63
---------------	----

I

Impulswahlverfahren (IWW)	5
Inbetriebnahme	24
Interner S0-Anschluß	6, 21
Internruf	59
Internrufnummer ändern	42
ISDN (Integrated Services Digital Network)	
Endgeräte	6
Telefone	6

K

Kommunikationssoftware	
installieren	54
Konfigurationsprogramm installieren ..	30
Kontrollen bei Fehlfunktionen	56
Kostencode programmieren	35

L

Lieferumfang kontrollieren	9
----------------------------------	---

M

Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV)	5
Modem	5

N

Namen wählen (Vanity)	26
Netzversorgung	9

P

PC anschließen	30
Piktogramme	8
Programmierbaum	46, 47, 48
Regeln	45
Programmieren	
vom a/b-Telefon	31
vom PC	30
Programmiermodus starten/beenden ..	32

Q

Quittungston	60
--------------------	----

R

Raute-Taste	5
Reset der Telefonanlage	39, 58
RS 232C-Schnittstelle	30
Rufrythmeneinstellung	34

S

S0-Anschluß	6
Abschluß	21
schaltbar	21, 22
Schaltbox	
Code	35

Stichwortverzeichnis

Schnittstelle	
TAPI	53
Schnittstellen	
RS 232C - Schnittstelle	24
Schutzmaßnahme	2
Software installieren	
Treibersoftware	54
Softwareübersicht	49
Sonderwählton	60
ausschalten	56
Standardtelefone	5
Standort wählen	9
Stern-Taste	5, 6
Störung	56
Stromausfall	56
Systemtelefon	
Einstellungen	25
Systemvoraussetzungen	49

T

TAPI	7, 53
Tasten	8
TK-Suite Bill	50
TK-Suite Client	50
TK-Suite Contact	50
TK-Suite installieren	51
TK-Suite Set	50
Treiber	53, 54
Treibersoftware	
deinstallieren	55
installieren	54
TSP	53
Türruf	59

U

USB-Verbindung herstellen	53
---------------------------------	----

V

Vanity-Wahl	26
-------------------	----

W

Wählton	60
Wahlverfahren	5, 24
WAN Miniport-Treiber	53
Wartung / Test	38

Z

Zeitsteuerung	29
---------------------	----

Stichwortverzeichnis

Urheberrecht

Copyright 2006 AGFEO GmbH & Co. KG
Gaswerkstr. 8
D-33647 Bielefeld

Für diese Dokumentation behalten wir uns alle Rechte vor; dies gilt insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder Gebrauchsmustereintragung.
Weder die gesamte Dokumentation noch Teile aus ihr dürfen manuell oder auf sonstige Weise ohne unsere ausdrückliche schriftliche Genehmigung verändert oder in eine beliebige Sprache oder Computersprache jedweder Form mit jeglichen Mitteln übersetzt werden. Dies gilt für elektronische, mechanische, optische, chemische und alle anderen Medien. In dieser Dokumentation verwendete Warenbezeichnungen und Firmennamen unterliegen den Rechten der jeweils betroffenen Firmen.

Technische Änderungen

Die AGFEO GmbH & Co. KG behält sich vor, Änderungen zu Darstellungen und Angaben in dieser Dokumentation, die dem technischen Fortschritt dienen, ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen. Diese Dokumentation wurde mit größter Sorgfalt erstellt und wird regelmäßig überarbeitet. Trotz aller Kontrollen ist es jedoch nicht auszuschließen, dass technische Ungenauigkeiten und typografische Fehler übersehen wurden. Alle uns bekannten Fehler werden bei neuen Auflagen beseitigt. Für Hinweise auf Fehler in dieser Dokumentation sind wir jederzeit dankbar.

Technische Hotline

Sollten Sie Fragen zum Betrieb Ihrer TK-Anlage haben, die Ihnen die Bedienungsanleitung nicht beantworten kann, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Im Ausnahmefall steht Ihnen die AGFEO-Hotline zur Verfügung.

AGFEO-Hotline: 0900/1024336 (6 Sekunden/ 1 Einheit),

Montag - Donnerstag 8:30 - 17:30 Uhr, Freitag 8:30 - 14:30 Uhr

Die zahlreichen ISDN-Leistungsmerkmale Ihrer AGFEO-ISDN-TK-Anlage können Sie nur nutzen, wenn Ihr Netzbetreiber Ihnen diese Leistungsmerkmale zur Verfügung stellt. Bevor Sie Ihren Fachhändler oder die AGFEO-Hotline anrufen, sollten Sie für eine schnelle Bearbeitung einige Angaben bereit halten:

- Welche TK-Anlage haben Sie?
Z.B., AGFEO AS 181 (steht auf dem Typenschild der Anlage)
- Welchen Anschlusstyp (Anlagenanschluss und/oder Mehrgeräteanschluss) und welche Rufnummern haben Sie? (steht auf der Anmeldung bzw. Bestätigung des Netzbetreibers)
- Welchen Stand hat Ihre AGFEO-CD "TK-Suite"? (steht auf der CD)
- Welche Softwareversion hat Ihre TK-Anlage? (kann am PC oder Systemtelefon ausgelesen werden)
- Welche Endgeräte haben Sie an Ihre TK-Anlage angeschlossen? (analoge Endgeräte mit und ohne MFV-Wahl, ISDN-Telefone, Faxgeräte etc.)
- Halten Sie die Bedienungsanleitungen der angeschlossenen Endgeräte und dieses Handbuch bereit.
- Starten Sie Ihren PC und lesen Sie mit TK-Suite die Konfiguration aus. Drucken Sie möglichst die Konfiguration Ihrer TK-Anlage aus.



Die auf dem Produkt angebrachte durchkreuzte Mülltonne bedeutet, dass das Produkt zur Gruppe der Elektro- und Elektronikgeräte gehört. In diesem Zusammenhang weist die europäische Regelung Sie an, Ihre gebrauchten Geräte

- den Verkaufsstellen im Falle des Kaufs eines gleichwertigen Gerätes
- den örtlich Ihnen zur Verfügung gestellten Sammelstellen (Wertstoffhof, Sortierte Sammlung usw.) zuzuführen.

So beteiligen Sie sich an der Wiederverwendung und der Valorisierung von Elektrik- und Elektronik-Altgeräten, die andernfalls negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit haben könnten.

Mein **Fachhändler**

AGFEO

einfach | perfekt | kommunizieren

AGFEO GmbH & Co. KG

Gaswerkstraße 8

D-33647 Bielefeld

Hotline-Technik: 0900/102 43 36

info@agfeo.de

www.agfeo.de



Identnr. 1101381 • Printed in Germany • 0075

Änderungen und Irrtum vorbehalten